



Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

tvreding
Radio und Fernsehen

Neu im Sortiment:
SPECTRAL.
Der TV-Ständer für alle,
die was zu verbergen haben.

Limmattalstrasse 124
Telefon 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch

Zahnärzte
beim Frankental

**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Verkehrskonzept Meierhofplatz



Überraschend für Höngg schrieb die Stadt das umstrittene Verkehrskonzept Meierhofplatz am 25. August im «Tagblatt» aus. Gegen den als befristet angekündigten Versuch, dessen zentrales Element das Rechtsabbiegebot von der Regensdorfer- in die Limmattalstrasse am Meierhofplatz ist, regte sich im «Dorf» heftiger Widerstand, vor allem in den Reihen des Vereins Handel und Gewerbe Höngg (HGH) und des Quartiervereins (QVH).

Am schnellsten aber reagierte die FDP 10 – sie begann sogleich mit der Unterschriftensammlung für eine Petition an den Gesamtstadtrat. Am

6. Oktober wurden Stadtrat Daniel Leupi beinahe 2000 Unterschriften übergeben. Parallel dazu war auch der Rechtsweg beschritten worden: Einsprachen gingen fristgemäss ein und blockieren seither die Umsetzung bis auf unbestimmte Zeit. «Der Instanzenzug kann bis vors Bundesgericht erfolgen, das Rechtsmittelverfahren kann also mehrere Jahre dauern», hielt die Dienstabteilung Verkehr fest, welche für das Konzept zuständig ist. Das Verkehrschaos am Meierhofplatz bleibt Höngg vorderhand also bis auf weiteres erhalten. (26. August/2., 9. und 16. September/14. Oktober)

Höngger Hundehalter in Angst



Innerhalb dreier Wochen im Januar waren im Gebiet zwischen dem Rütihof und dem Friedhof Oberengstringen fünf Fälle vergifteter Hunde gemeldet worden. Drei Hunde waren gestorben, zwei hatten überlebt. Ob es tatsächlich Gift war oder nicht, war anfänglich schwer zu sagen, denn bis anhin hatte niemand einen Köder gefunden. Die Vermutung war aber stark, denn die Symptome passten genau auf jene, wie sie von Vergiftungsfällen mit Frostschutzmitteln bekannt sind: Erbrechen, Schwäche, Zittern, ausbleibender Harnabsatz, eventuell Gleichgewichtsstörung und Durchfall. Obwohl zuerst noch keine Anzeige eines betroffenen Hundehalters eingegangen war, blieb die Polizei nicht untätig: Eine Hundeführerin der Kantonspolizei lief das Gebiet mehrfach ab.

Auch beim zuständigen Wildhüter Erwin Nüesch fragte man nach. Doch weder Nüesch noch sein Hund hatten tote Tiere gefunden. Im Februar gingen bei der Stadtpolizei Zürich dann fünf Anzeigen aus Höngg ein. Alle betrafen Hunde, die sich auf unbekannte Art und Weise Vergiftungen zugezogen hatten. Offenbar hatten die Vierbeiner unterwegs etwas Unbekanntes vom Boden aufgenommen und gefressen. Die Patrouillentätigkeit in diesem Gebiet wurde verstärkt und Flyer machten auf die Gefahr aufmerksam. Unter den Hundehalterinnen und -haltern ging noch lange die Angst um – bis endlich geklärt wurde, dass der als Dünger legal auf den Feldern ausgebrachte Trauben-Trester Ursache der Vergiftungen gewesen war. (18. Februar)

Spektakulärer Busunfall



Am frühen Dienstagmorgen, 2. Februar, kam es an der Ottenbergstrasse 73 in Höngg zu einem spektakulären Busunfall. Glücklicherweise wurde dabei niemand verletzt. «Kurz nach 5.15 Uhr war ein 58-jähriger Schweizer mit einem Gelenkbus der Linie 46 durch die Ottenbergstrasse stadtauswärts gefahren. In einer Linkskurve hatte der Chauffeur die Herrschaft über den Bus verloren. Das Fahrzeug war plötzlich nach links geraten und überquerte die Gegenfahrbahn und das Trottoir», schrieb die Stadtpolizei in ihrer Medienmit-

teilung. Mit voller Wucht hatte das schwere Gefährt eine Gartenmauer durchbrochen, eine Hausmauer touchiert und war schliesslich zwischen zwei Häusern an der Ottenbergstrasse 73 zum Stillstand gekommen. Der Chauffeur war unverletzt geblieben, im Bus hatten sich keine Fahrgäste befunden und glücklicherweise hatten sich zum Zeitpunkt des Unfalls auch keine Passanten oder andere Fahrzeuge in der näheren Umgebung des Unfallortes aufgehalten. Die Bergung des stark beschädigten Fahrzeugs war kompliziert: Der 46er war



so präzise zwischen einem Baum und einer Strassenlaterne durchgefahren, dass für seine Bergung der Baum gefällt werden musste, um den Bus nicht weiter zu beschädigen. Die Ottenbergstrasse blieb aufgrund der Bergungsarbeiten in beiden Richtungen für jeglichen Verkehr bis kurz vor 12 Uhr gesperrt. Der Sachschaden belief sich auf rund 100 000 Franken. Die Unfallursache blieb bislang ungeklärt. (4. Februar)

Videoclip auf: www.hoengger.ch

Es kommt der Moment, wo Sie etwas Grösseres brauchen.

Nachhaltige **IMMOBILIENBERATUNG** für Privatpersonen:
Kurt Grolimund, 043 537 41 61 oder grolimund@gropro.ch

GROPRO
GROLIMUND PROJEKTE
Dorfstrasse 49, 8037 Zürich

Foto-Video Peyer
am Meierhofplatz

Ihr Fachgeschäft für gute Ferienbilder

ab digitalen Daten oder Negativen
Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 87 77

www.foto-peyer.ch

INHALT

Wein & Dein schliesst	3
Vereinsabsprache	3
Kein Inselfäscht	3
Winterkonzert Sinfonietta	3
Einsatz für Fastenopfer	3
«Ringling»	5
Narren in der Pfarrei	5
Tanzhaus und «Shake it»	5
Zurück zur Natur	7
Alles nur «1. April!»	7
Musikverein Zürich-Höngg	7
Neugestaltung Fischerweg	9
Pfaditag erfolgreich	9
Zunft am Sechseläuten	9
Mehr Publikum: Science City	9
Natur findet Stadt	11
Neue Reben, neue Paten	11
6 x 75 Jahre Frauen in Höngg	11
«Hand in Hand»	11
Spielfest im «Heizenholz»	11
Sportverein Höngg	13
GV des Quartiervereins	13
«Container» geöffnet	13
HGH in Höngg und Zug	13
Martin-Cup	15
Neuer Emmerich aus Höngg?	16
SV Höngg neben dem Platz	17
Wümmetfäscht	19
Toni Vescoli in Höngg	19
Tertianum feierte	19
Stadtsafari	20
Weihnachtskrippen	20
Bazare an Weihnachten	20

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

immer aktuell 044 272 14 14
Alle Marken
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

LIEGENSCHAFTEN- MARKT

Räume Holey Kaufe Wohnungen, Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Fr. 100.-/Std.
2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/ Schränkmontage/ Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren
079 678 22 71

Fahrschule Beerli, Tel. 079 437 27 00



Nothelfer für Fr. 85.-
18. Januar
Verkehrskunde Fr. 140.-
25. Januar

www.fahrschule-beerli.ch

FELDENKRAIS CHRISTIANE RENFER
Feldenkrais-Gruppen 2011
Bewegung für Körper und Geist
Telefon 044 341 02 53 | 078 771 12 82
www.feldenkrais-renfer.ch

Rückblick im Vorwärtsschreiten
Christine Demierre
Nach vorne schauen ist das Motto der Zeit, dynamisch sein. Wir wünschen Ihnen an der Jahresschwelle einen Moment der Musse und Besinnung, rückwärts zu schauen, Vergangenes zu reflektieren.
Ihre Limmat-Apotheke
LIMMAT APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Lucina
Neu: Nail Art
Damen- und Herrensalon
Limmattalstrasse 274
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 12
Geöffnet Di-Fr 8-18 Uhr, Sa 8-15 Uhr

HÖNGG AKTUELL

Ökumenischer Silvestergottesdienst

Montag, 31. Dezember, 17 Uhr, ökumenischer Silvestergottesdienst mit Robert Schmid an der Orgel. Reformierte Kirche.

Besinnlicher Jahreswechsel

Montag, 31. Dezember, 23 Uhr, besinnliche Einstimmung auf das neue Jahr. Reformierte Kirche.

Blutspenden

Dienstag 4. Januar, 17 bis 20 Uhr, das neue Jahr mit einer guten Tat beginnen: Blutspenden beim Samariterverein Höngg. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Jazz Circle

Donnerstag, 6. Januar, 19.30 bis 23 Uhr, «Back home again»-Jazz-Happening. Gartenschüür Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

Lotto und Gemütlichkeit

Donnerstag, 13. Januar, 14 Uhr, Spiel- und Begegnungsnachmittag mit Lotto, anschliessend gemütliches Beisammensein bei Spiel, Kaffee und Kuchen. Pfarreizen-trum Heilig Geist.

GRATULATIONEN

In drei Punkten fühle dich wohl; dort wo du gerade bist; in dem, was du gerade tust; in den Gedanken, die du gerade denkst. Jetzt kann dein Glück wirken.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit guten Wünschen begleiten.

3. Januar
Wilhelm Oetiker, Winzerhalde 94 80 Jahre
Margaretha Eberle, Rütihofstrasse 48 90 Jahre
5. Januar
Hans Schuh, Singlistrasse 15 80 Jahre
11. Januar
Gustav Bellin, Ackersteinstrasse 201 80 Jahre
13. Januar
Jörg Fischer, Segantinistrasse 47 80 Jahre
Marie Thérèse Juen, Ackersteinstrasse 20 80 Jahre
14. Januar
Berta Eppenberger, Engadinerweg 10 80 Jahre

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

Der
Höngger
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON HÖNGG
wünscht allen
ein gutes neues Jahr!

RUND UM HÖNGG

Jahreswechsel im Kloster Fahr

Freitag, 31. Dezember, 23 Uhr, Mozart und Vivaldi mit dem Schweizer Oktett und Texten von Silja Walter. Klosterkirche Fahr.

Zivilschutz-Museum

Samstag, 1. Januar, 14 und 16 Uhr, Einblick in ein tiefes Stück Schweizer Geschichte. Bunker Landenberg, Habsburgstrasse gegenüber 17 in Zürich-Wipkingen.

Frauenchor extern

Sonntag, 2. Januar, 16.30 Uhr, Neujahrskonzert mit dem Frauenchor Höngg. Reformierte Kirche Küsnacht.

romantic.flute

Freitag, 7. Januar, 14.30 Uhr, Konzert mit Beato-José, Querflöte. Altersheim Sydefädli.

Computer und Internet für Senioren

Samstag, 8. Januar, 9.30 bis 11.30 Uhr, freiwillige Fachleute bieten Unterstützung am Computer. Altersheim Sydefädli.

Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK
Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Kontemplationsgruppe



Das kontemplative Gebet folgt den Spuren der christlichen Mystik. Ein offenes Angebot für Menschen, die Kraft aus der Stille suchen.

Die Kontemplationsgruppe trifft sich im Chor der reformierten Kirche von 19.30 bis 20.30 Uhr an folgenden

Montagen:
10. und 24. Januar, 7. und 21. Februar, 7. und 21. März, 4. und 18. April 2., 16. und 30. Mai, 6. und 27. Juni, 11. Juli

Kontemplationssamstag
am 26. Februar mit Stefan Schwarz

Leitung:
Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler und Edith Hofmänner

Auskünfte: Marika Kober,
Tel. 044 364 69 12, marika.kober@zh.ref.ch

Hinweis:
Empfohlen sind warme und bequeme Kleidung, falls möglich eine Woldecke.

HÖNGG
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Dieses kleine
Inserat kostet
**zwei-
farbig**
nur Fr. 45.-
inkl. MwSt.
Telefon
043 311 58 81

Blut spenden. Leben retten.

Blutspenden

Dienstag, 4. Januar 2011
17 bis 20 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich

samariter
Samariterverein Zürich-Höngg

Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK

Die Kantonsrats-
Kandidatinnen und
Kandidaten der
SP 6 und 10
wünschen Ihnen
ein glückliches
Neues Jahr.

Wir setzen uns weiterhin
für mehr Lebensqualität
in unseren Quartieren
ein: für bezahlbaren
Wohnraum, für eine
bewohnergerechte
Verkehrspolitik sowie
für Orte der Begegnung
für Jung und Alt.

Erika Ziltener
Monika Spring
Benedikt Gschwind
Marco Denoth
Sylvie Fee Michel
Gabriela Rothenfluh
Michael Kraft
Werner Beerle
Salome Zimmermann

Sozialdemokratische Partei Zürich 6 und 10

ja SP

JA zu unserem Landesmuseum

**JA ZUR ERWEITERUNG:
Der Grünraum bleibt
erhalten, der Anbau
wertet den Platzspitz auf
und macht ihn sicherer.**

jazumlandesmuseum.ch Postfach, 8040 Zürich

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi

Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Beat Hager (hag),
Marie-Christine Schindler (mcs),
Sabine Sommer (som), Marcus Weiss (mwe),
Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabrasion
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

Hermann Isler unterwegs

Hermann Isler und sein Reisebegleiter Josef Inauen radelten durch Myanmar, das frühere Burma. Wie auch schon in den vergangenen Jahren, liess Isler die Daheimgebliebenen in loser Folge an seinen Abenteuern im «Höngger» teilhaben. Die Reise begann am 6. Januar in Yangon, der Hauptstadt des unter einer Militärdiktatur leidenden Landes. Am Schluss der Reise schrieb Isler: «Ein weiteres Mal habe ich «das Andere» sehen und erleben dürfen. Myanmar und seine Kultur und Bräuche haben mich bereichert und ich bin dankbar dafür. Dankbar auch, dass Sepp und ich erneut ohne einen Unfall über die Runden gekommen sind.» (Praktisch alle Ausgaben vom 21. Januar bis 29. April)

Aus für das Restaurant «Wein & Dein»



Anlässlich des Neujahrsapéros am 9. Januar im Fasskeller der Firma Zweifel Weine kündigte Geschäftsführer Walter Zweifel offiziell die Schliessung des Restaurants Wein & Dein per Ende Januar an. Seither wird das Zweifel-Gebäude komplett umgebaut, damit sich die Migros-Filiale Höngg ab 2011 einmieten kann. Das «Wein & Dein» wurde auch geschlossen, um das grosse Weinsortiment der Weinlaube in den Räumen des Bauernhauses, in denen das Restaurant seine Gäste empfing, präsentieren zu können. Am 30. Januar öffnete das «Wein & Dein» seine Tore das letzte Mal für seine Gäste. Der Neujahrsapéro 2011 findet am Samstag, 8. Januar, statt. (14. Januar)

Wahljahr

Am 7. März wurden der Zürcher Gemeinde- und der Stadtrat neu gewählt. Der «Höngger» interviewte vorgängig Stadträte und solche, die es werden wollten. Zahlreiche Parteien, Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten nutzten den «Höngger» als Werbeplattform. Die Wahlen brachten dann Überraschungen: Im Stadtrat hielt die SP ihre beiden frei gewordenen Sitze problemlos und die Grünen eroberten erstmals einen zweiten, die beiden SVP-Kandidaten dagegen blieben chancenlos. Feiern konnten die Grünliberalen: Sie eroberten auf Anhieb 12 Sitze im Stadtparlament. Im Kreis 10 verlor die CVP ihren einzigen Gemeinderatssitz. Auch die SVP verlor einen – dafür nehmen neu die Grünliberalen und die Alternative Liste mit je einem Vertreter an den Sitzungen jeden Mittwoch teil. Das Ergebnis beeinflusste die Rubrik «Im Blickfeld» im «Höngger»: Seit den Sommerferien nutzen acht Parteien diese Plattform. (Alle Ausgaben 14. Januar bis 25. Februar/11. März)

Absprache der Vereine



Unter der Leitung des Quartiervereins Höngg (QVH) trafen sich Vertretungen der Höngger Vereine zur alljährlichen Koordinationssitzung. Alexander Jäger und Christina Gnägi führten routiniert durch die Sit-

zung. 270 gemeldete Veranstaltungen waren erfasst und wurden auf Terminkollisionen geprüft. Der Anlass verlief ohne grosse Diskussionen und endete mit dem vom QVH spendierten Apéro. (21. Januar)

Kein Inselfäscht im 2010



Heinz Jenni von der Zürcher Freizeit-Bühne verkündete den Ausfall des Inselfäscht 2010 auf der Werbinsel. Mit Bedauern nannte Jenni die beiden Gründe, die zu diesem Entschluss geführt hatten: den Rückzug des Partnervereins «Sicher wie Jold»

aus dem OK und die gestiegenen Auflagen der Stadt Zürich, allen voran das neue Abfallkonzept. Leider hatte sich «Sicher wie Jold» aus ähnlichen Gründen zurückgezogen wie damals der Männerchor: Nachwuchsprobleme. (21. Januar)

2011 finden Kantons- und Regierungsratswahlen statt. Der «Höngger» bietet unter www.hoengger.ch/Angebote/Wahlen2011 Werbemöglichkeiten zu interessanten Konditionen an.

Beliebter «Sonnegg»-Treff

Seit mehr als 30 Jahren bewirten die «Sonnegg»-Frauen ehrenamtlich ihre Gäste am Mittwochnachmittag. Der Gewinn geht jährlich an wohltätige Organisationen, wie zum Beispiel das Wohnzentrum Frankental. Martha Bühler übergab nun den «Kochlöffel» an Ruth Schlatter, Anni Grauwiler und andere treue Helferinnen. (21. Januar)

Traditionelles Winterkonzert

Die Sinfonietta Höngg schloss die Programmsaison des Forums Höngg mit ihrem traditionellen Winterkonzert ab. Unter der Leitung von Emanuel Rütsche gelangten zur Aufführung: Elgars Cellokonzert op. 85 mit dem neunzehnjährigen Solisten Sebastian Braun, Haydns Sinfonie Nr. 104 D-Dur, die «Londoner Sinfonie», «Morgenstimmung» aus der Peer Gynt-Suite Nr. 1, op. 46 von Edvard Grieg, und nach der Pause: Edward Elgars Konzert für Violoncello in e-Moll, op. 85. Mit der furiosen Dreingabe «In der Halle des Bergkönigs» aus «Peer Gynt» schloss ein denkwürdiger und begeisternder Konzertabend. (28. Januar)



Mehrstimmig feiern

Der Frauenchor Höngg feierte am 20. und 21. März sein 140-jähriges Bestehen mit einem klassischen Doppelkonzert mit dem «North Hungarian Chamber Orchestra» im Zürcher Fraumünster und Grossmünster, wobei der traditionsreiche Chor unter der Leitung von Gary A. Abrahams neue Wege ging. Erstmals trat er mit einem grossen Berufsorchester auf. Der Chor war im Jahre 1870 unter dem Namen «Töchter- und Frauenchor» im Weindorf Höngg gegründet worden, vermutlich, um den jungen Frauen eine sinnvolle Beschäftigung zu bieten. Vor 25 Jahren zählte der Chor noch 15, meist ältere Mitglieder, heute kennt er jedoch keine



Nachwuchssorgen mehr. (4. Februar/25. März)

Einsatz für das Fastenopfer



Im grossen Saal des Pfarreizentrums Heilig Geist herrschte am 20. Januar emsiges Treiben: 28 Pfarreimitglieder und neun Mitglieder des Pfarreiteams waren daran, die 3400 Couverts des Fastenopfer-Versandes abzupacken. Das Fastenopfer, 1961 gegründet, ist ein katholisches Hilfswerk für die «Hilfe zur Selbsthilfe»,

denn das Fastenopfer schenkt nicht, sondern stärkt die Benachteiligten beim Einfordern ihrer Rechte. An den Tischen wurde die Fastenopfer-Agenda mit einem Begleitbrief, einem Opfertäschli und einem Meditationsbüchlein in die Couverts gelegt, was nach drei Stunden erledigt war. (28. Januar)

Aus eins mach drei



Am 22. Januar eröffnete die Präsidentin Ruth Stössel die 92. Generalversammlung der Damen- und Frauenriege des TV Höngg. 71 Turnerinnen aus den Abteilungen Fitness, Frauen, Seniorinnen und Rhönrad nahmen daran teil. Ruth Stössel hatte die Damen- und Frauenriege elf Jahre präsidiert, nun musste eine geeig-

nete Nachfolgerin gefunden werden. Für die verschiedenen Funktionen, die Ruth Stössel in Personalunion bewältigt hatte, fanden sich gleich drei Turnerinnen. Neu gewählt wurden Trinh Fuhrer als Präsidentin, Vreni Noli-Aisslinger als Beisitzerin und Karin Krönert als Vertreterin der Abteilung Fitness. (4. Februar)

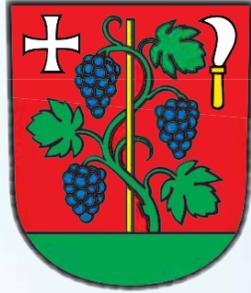
Smash und Block

Zum dritten Mal fand am 17. Januar das «Volley Höngg-Turnier» im Schulhaus Vogtsrain statt. Neun Teams nahmen teil und sorgten für spannende Partien und gute Stimmung. Die zwei Teams der Gastgeberinnen von Volley Höngg spielten gut und konstant und belegten den vierten und fünften Rang. 2011 findet das Turnier am 23. Januar statt. (28. Januar)



2011

Prosit zum
neuen Jahr!



Die besten Glückwünsche zum
Jahreswechsel entbieten allen Kunden,
Freunden und Bekannten

Angie's
Haarmode

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefon 044 342 40 47

Wir danken
unseren treuen Kunden
und wünschen allen einen
guten Start ins neue Jahr!
Die haarmonischen Zwei

ZÜRIGSUND
APOTHEKE IM BRÜHL AG

Regensdorferstrasse 18 . 8049 Zürich-Höngg
www.zuerigsund.ch

Die besondere Apotheke

ROTPUNKT
APOTHEKE
FÜHREND IN MEDIKAMENT UND GESUNDHEIT

*Wir wünschen Ihnen
ein gesundes neues Jahr!*

Ein gutes 2011
wünscht

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND
ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
FAX 044 341 23 30

**Ihr persönlicher
Gesundheitscoach.**

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

**Der Bergclub
Höngg**

wünscht seinen Aktiv-
und Passivmitgliedern,
Freunden und Bekannten
einen guten Start
ins neue Jahr.
Viel Glück, Gesundheit und
sonnige Wandertage.

www.bergclub-hoengg.ch

*Mit den besten Neujahrsgüssen
verbinde ich meinen Dank für
die gute Zusammenarbeit und
wünsche für das neue Jahr
Gesundheit und viel Erfolg.*

Urs Blattner
Polsterei-
Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Parkplätze vor dem Geschäft

**BRIAN
BRIAN**

Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
www.brianschmuck.ch

BRUDER & ZWEIFEL

**Die allerbesten
Wünsche für ein
blühendes und
buntes neues Jahr.**

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

**Walter Caseri
Nachf. R. Caseri**

Sanitäre Anlagen
Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

**F. Christinger
Haustechnik**

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21
8049 Zürich

044 341 72 38

DENZLER

Ofenbau · Plattenbeläge
GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch

**Coiffeur
Tanya**

Happy New Year

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel 044 341 60 61
www.tansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

**Alles Gute für jeden
Schritt im 2011**

**Monika Dittli
dipl. Reflexzonen-
Masseurin**

Bäulstrasse 6A
8049 Zürich
Telefon 044 342 08 02

Ihr «Höngger» wünscht
einen guten Rutsch.

Aktiver Verein



Videoclip auf: www.hoengger.ch

Der Natur und Vogelschutzverein Höngg (NVV) gehört zu den auch in der Öffentlichkeit aktiven Vereinen des Quartiers. Immer wieder berichtete er von seinen Exkursionen in die nahe oder fernere Fauna und Flora. Nebst lehrreichen Ausflügen organisiert der NVV aber auch Arbeitstage zur Pflege der Natur im Quartier: So hegen und pflegen Mitglieder und Interessierte zum Beispiel Obstbäume am Ruggernweg oder putzen Nistkästen. (11. Februar/11. März/8. und 29. April/22. Juli/30. September/18. November)

Thomas Nigg, 10.12.1949 – 27.1.2010



Am 27. Januar verstarb der geschätzte Höngger Lehrer Thomas Nigg. Er erlitt vor dem Beginn einer Sportstunde einen Herzkreislaufstillstand. Thomas Nigg hatte seit über 30 Jahren im Schulhaus Lachenzelg unterrichtet. Sein Tod kam unerwartet – ein grosser, für Schüler- und Lehrerschaft gleichermaßen schmerzlicher Verlust. (11. Februar)

Höngg goes Gospel



Zum vierten Mal fand Anfang Februar in Albisrieden das Zürcher Gospel-Festival statt. Mit dabei waren auch die gospelsingers.ch aus Höngg. Ihnen stand eine halbe Stunde Zeit zur Verfügung, in der sie sich vor dem zahlreich erschienenen Publikum präsentieren konnten. Das Repertoire bestand vorwiegend aus modernen Liedern des Komponisten Hanjo Gäbler. Mit drei Konzerten im November unter dem Motto «A Kind of Gospel» schloss der mitreissende Chor sein Jahresprogramm ab. (11. Februar/11. November)

Entlastung in Sicht

In den Bussen der Linie 46 stehen sich die Berufstätigen in den Stosszeiten auf den Füßen herum. Die FDP verlangte mit einer Petition mit 1000 Unterschriften Entlastungsbusse. Stadtrat Andres Türlar hat in Aussicht gestellt, auf der Linie 46 auf den nächsten Fahrplanwechsel hin einzelne Kurse in den morgendlichen Spitzenzeiten mit Beiwagen zu ergänzen. Und tatsächlich: Zwei zusätzliche Busse fahren seit 12. Dezember von Montag bis Freitag zwischen 7 und 8.30 Uhr ab Lehenstrasse Richtung Hauptbahnhof. (18. Februar)

«Ringling» beschäftigt weiter

Der «Ringling» bewegte ein weiteres Jahr Gemüter und Gerichte. Eine Web-Umfrage der IG Pro Rütihof – kontra «Ringling» wurde gemäss Angaben der IG von SP-nahen Kreisen manipuliert. Die SP 10 wehrte sich gegen diesen Vorwurf. Am 12. Mai hat das Bundesgericht die Baurechtsverträge für die Überbauung gutgeheissen. Am 23. Juni hob dagegen die Baurekurskommission (BRK) die Baubewilligung auf. Sie schloss sich damit der Meinung der IG an, welche Mängel im Bereich der Verkehrssicherheit bei der Erschliessung über die Geeringstrasse moniert hatte. Die Bauträgerschaft hat diesen Entscheid am 6. September beim Verwaltungsgericht angefochten und Bereitschaft signalisiert, eine andere Verkehrerschliessung zu wählen. Weiter hängt die Beschwerde gegen den geplanten Kreisel an der Frankentalerstrasse. (4. Februar/1. und 8. Juli)



Narren in der Pfarrei

Am Samstagnachmittag, 6. Februar, war es wieder so weit: Im Kirchgemeindezentrum Heilig Geist trafen sich Dutzende fröhlicher Kindermasken zur Pfarreifasnacht. Musik und Konfettischlachten sorgten für eine ausgelassene Stimmung. Die Pfadi St. Mauritius-Nansen, die Firmlinge und die Jugendarbeiterin organisierten weitere Unterhaltung mit Büchsenwerfen, Schminken und Geisterbahn. (11. Februar)



Alles dreht sich um den Tanz

Das Tanzhaus Wasserwerk ist ein Ort der Bewegung, ein Arbeits- und Begegnungsort der freien Tanzszene in Zürich. Ein Ort für Menschen, die trainieren, diskutieren, recherchieren, reflektieren, zeigen, sich kennenlernen und austauschen. Ob Profitänzer oder Laie, Jung oder Alt, hier sind Körper und Geist auf steter Entdeckungsreise zu sich selbst und zu neuen Ideen. Pro Jahr verwirklichen rund 25 «Companies» und gut 75 Einzelkünstler ihre Projekte. Bevor 1996 Musik erklang und Füsse die richtigen Schritte suchten, ratterten in diesen Räumen Textil- und Webmaschinen. (11. März)



«Shake it» – auf der Bühne!

Das neue Stück «Shake it» des Musicalprojekts Zürich 10 feierte am 5. März die vielbeklatschte Premiere. Im praktisch vollen Saal verteilt sass die jungen Darstellerinnen und Darsteller mit ihren der damaligen Mode entsprechenden Kostümen und Frisuren. Dann ging das Licht aus und sie stürmten die Bühne, sangen 15 Hits von «summer nights» bis zum Klassiker «you're the one that I want» und erzählten die High-School-Lie-



besgeschichte von Sandy und Danny. Dabei brachte die Laien-truppe unter der professionellen musikalischen

Leitung von Gregor Bucher wiederum Erstaunliches auf die «Bretter, die die Welt bedeuten». (11. März)

«Liebesfalle» und «Sprung in die Ehe»

Die Zürcher Freizeit-Bühne gibt es seit 117 Jahren, ihr Repertoire reicht vom Schwank übers Schauspiel bis zum Kriminalstück. Seit letzten Sommer treffen sich die Schauspielerinnen und Schauspieler wöchentlich in ihrem Vereinslokal auf der Werbinsel: Im Februar wurden «D' Liebesfalle» geprobt und das zweite Theaterstück der Saison 2009/10, «Sprung in die Ehe». Das neue Stück feierte am 18. März Premiere im reformierten Kirchgemeindehaus. Unter der Regie von Heinz Jenni wurden in «Sprung



in die Ehe» zwei Brüder, wie sie unterschiedlicher nicht sein können, mit Humor und Tiefgang dargestellt. Mit einer Benefizaufführung wurde das Kinderhilfswerk «Wunderlampe» unterstützt. (18. Februar/11. März)

Anna Steiner an der Olympiade

Die Höngger Turn- und Sportlehrerin Anna Steiner arbeitete als freiwillige Helferin an den Olympischen Winterspielen im kanadischen Vancouver. Aus Whistler berichtete sie auch kritisch über ihre ganz persönlichen Erlebnisse vor und hinter den Kulissen. Weil diese so faszinierend waren, arbeitete sie an den anschliessenden Paralympischen Spielen gleich weiter und grüsste auch von dort in jedem Bericht mit «Hopp Schwiiz» nach Höngg. (18. und 25. Februar/4., 18. und 25. März)

Höngger Tor zu Italien



Der Schriftzug «Bravo» am Geschäft an der Limmattalstrasse 276 war dem «Höngger» wie auch anderen Vorbeifahrenden schon lange aufgefallen. Samuel und Daniela Binkert, die das Restaurant des Tennisclubs an der Imbisbühlstrasse betrieben hatten, stellen hier ihre «Bravo Ravioli» her. Mit «Passione», wie es in ihrem Inserat heisst. Und so werden nun täglich Teig und Füllung frisch zu Raviolis weiterverarbeitet. In die Vitrine kommen immer vier Sorten: «Limone», «Pomodori secchi», eine mit Fleisch, das heisst entweder «Brasato» aus Rind- oder «Vitello» aus Kalbfleisch, dazu eine wechselnde Spezialität. (11. Februar)

Gold zum Valentinstag



Die Höngger Eiskunstläuferin Yasmine Yamada ist in ihrer Altersklasse ein Ausnahmetalent. Sie war Dritte an der Eiskunstlauf-Schweizer-Meisterschaft 2009. Am 6. Februar dieses Jahres holte sie an der Zürcher Stadtmeisterschaft in ihrer Kategorie Gold. Am Valentinstag gelang Yasmine der grösste Coup der Saison: Sie bestand in Winterthur den Goldtest als Jüngste und mit der besten Punktzahl. (18. Februar)

Wahlen bezüglich Naturschutz

Zu den Wahlen vom 7. März befragte Kantonsrätin Eva Gutmann (GLP) die Kandidierenden aus dem Wahlkreis Zürich 6 und 10 zu ihrer Haltung in Naturschutzfragen. Wie sie Hochstämme oder weitere Grünanlagen fördern würden oder ob und wie sie sich für einen verbesserten Lärmschutz im Umfeld des Schiessstandes Hönggerberg einsetzen würden – etwa durch eine Überdeckung oder eine u-förmige Einbettung. Die Antworten, meistens auf der Parteilinie, waren aufschlussreich. Gar nicht äussern wollte sich die SVP. (25. Februar)

Fledermaus zurück aus Strafanstalt



In die Strafanstalt Regensdorf liefert man keine Fledermäuse! Das sagte sich auch Willy Huber, als er Brennholz ausliefern wollte. Beim Abladen der Transportsäcke hatte er eine Raauhautfledermaus entdeckt. Willy Huber packte sie wieder ein und übergab sie der Stiftung Fledermausschutz. Die in Höngg wohnende Stiftungsrätin Dr. Marianne Haffner holte die Fledermaus persönlich ab. (4. März)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

Druckerei AG Höngg
Winzerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 340 17 40
egli.druck@bluewin.ch



Für das geschenkte Vertrauen danken wir allen unseren Kunden. Ihnen und Ihren Angehörigen wünschen wir auch im nächsten Jahr Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

Auf eine weiterhin angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit im Bereich Drucksachen freuen wir uns auch im neuen Jahr.

Erich und Louis Egli

Büro- und Lagersysteme

Service · Reparaturen · Verkauf

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch
Telefon 044 342 16 30
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und
13.00 bis 17.30 Uhr

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtstage. Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Kundentreue.

Ich freue mich auf ein gesundes, glückliches Wiedersehen im Jahre 2011.

Praxis für medizinische Fusspflege
Fussreflexzonenmassage
Esalen-Massage
Dorn- und Breus-Massage
Aromakosmetik

Waltraud Ender
im Bindellahaus, 2. Stock links
Hönggerstrasse 117, 8037 Zürich
Telefon 044 272 19 17



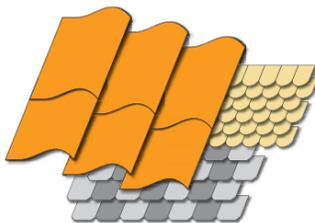
FRAUENVEREIN
HÖNGG

Wir wünschen allen Hönggerinnen und Hönggern gute Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg im neuen Jahr

Vorstand Frauenverein Höngg

Ausführung sämtlicher Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Schiefer, Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen



René Frehner

Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstr. 291, 8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Die besten Wünsche für 2011 entbietet Ihnen Ihre Pédicure

Helen Gisler
Podologin

Bäulistrasse 39
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 70 10

Honig aus eigener Imkerei



Frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr wünscht das Grünart-Team. Wir freuen uns, Sie auch im 2011 mit Blumen, Pflanzen und Geschenkideen erfreuen zu können.

Ausstellung 2010 geöffnet bis 31. Dezember, 16 Uhr.



GOLDSCHMIEDE
REGENDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON+FAX 044 341 65 70

*Dankeschön!
an alle unsere Freunde und Kunden, die uns stets ihr Vertrauen geschenkt haben.*

*Ihnen allen wünschen wir viel Erfolg, Glück und gute Gesundheit im nächsten Jahr. Ihre Goldschmiede
Chris und Ruedi Gloor*

grünliberale

Für mehr Eigenverantwortung!
Für mehr Sachkompetenz im Umweltschutz!
Für mehr Menschlichkeit anstatt Ideologie!
Dafür werde ich mich im Neuen Jahr gleichermaßen einsetzen wie im vergangenen Jahr.

Ihre glp-Kantonsrätin



Eva Gutmann

www.zurich.grunliberale.ch

C. GROB

SEIT 1870

HAUSTECHNIK
WASSER GAS WÄRME
0442118206 c.grob@bluewin.ch

Geschäftsaufgabe altershalber auf Ende 2010. Herzlichen Dank für Ihre langjährige Treue.

seit 55 Jahren

k. greb & sohn
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

GROB Metallbau AG

Albulastrasse 37, 8048 Zürich
Tel. 044 493 43 43 Fax 493 43 88

Ihr «Höngger» wünscht einen guten Rutsch.

Abenteuerluft schnuppern



Der Cevi ist eine überkonfessionelle Kinder- und Jugendorganisation. An den Programmen am Samstag nachmittag und in Lagern erleben die Kinder biblische und andere Geschichten hautnah. Am 20. März beteiligte sich der Cevi Zürich 10 am ersten Cevi-Tag des Regionalverbands Zürich-Schaffhausen-Glarus. Auf dem Hönggerberg konnten Kinder ab der 1. Klasse einen Nachmittag lang Abenteuerluft schnuppern. (11. März)

Kürzere Wartezeiten in der Notfallpraxis

Nach einem Jahr Betrieb der Notfallpraxis im Waidspital zogen Spital, Ärzteschaft und Forscher eine positive Zwischenbilanz. Seit das Spital vor genau einem Jahr mit den Hausärzten zusammengespannt und eine gemeinsame Notfallpraxis eröffnet hatte, verbesserte sich die Situation, da die Notfallpraxis die Notfallstation des Spitals spürbar entlastete. (11. März)

Tradition und Überraschungen

Das Forum Höngg ist die Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Seit Jahren stellen François Baer, Präsident des Forums, und sein Team anspruchsvolle Programme zusammen. Wie aber entsteht diese typische Mischung aus traditionellen Anlässen und Überraschungen? Es geschieht durch gute Beziehungen und mit «Gehilfe Zufall». Seit Jahren gehören die Sinfonietta Höngg, der reformierte Kirchenchor Höngg, der Frauenchor Höngg und der Jazz Circle Höngg mit seinen Jazz-Sessions zur Programm-Tradition. Für die Organisation überraschender Programmhöhepunkte braucht es viel Geduld, Nerven, ein wenig Glück und die nötige finanzielle Unterstützung. (18. März)

Präsidiumswechsel im Samariterverein



Am 19. März eröffnete Ursula Siblinger im Pfarreizentrum Heilig Geist die 116. Vereinsversammlung des Samaritervereins Höngg – die letzte unter ihrer Leitung. Nach 15 Jahren als kompetente Präsidentin gab Ursula Siblinger ihr Amt ab mit dem Argument, dass jeder Verein periodisch neue Impulse brauche. In Heidi Morger konnte zum Glück die geeignete Nachfolgerin gefunden werden. (25. März)

Zurück zur Natur beim Stauwehr Höngg

Die Limmat zwischen dem Stauwehr Höngg und der Autobahnbrücke bei Oberengstringen soll renaturiert werden, wie Regierungsrat Markus Kägi und Stadträtin Ruth Genner an einer Pressekonferenz informierten. Das Projekt «Limmat-Auenpark Werdhölzli» bringt einen besseren Hochwasserschutz, mehr natürliche Lebensräume und eine Aufwertung des Naherholungsgebiets. Dabei wird der bestehende Damm teilweise landeinwärts versetzt, die Uferböschung wird zum Flachufer, die Limmat erhält mehr Raum und im breiteren Flussbett werden vier Kiesbänke aufgeschüttet. Die Umsetzung wird rund 7,4 Millionen Franken kosten und von Bund, Kanton und Stadt gemeinsam getragen. (18. März)



«Faire Rosen»



450 «faire Rosen» aus Tansania konnten in Höngg am Aktionstag verkauft werden. Mit dem Erlös von 2312 Franken wurden Menschen in Asien, Lateinamerika und Afrika in ihrem Einsatz gegen den Hunger und in Landwirtschaftsprojekten unterstützt. Die jugendlichen Verkäufer waren von Pfarrer René Schärer und Jugendarbeiter Roland Gisler über den Zweck der Aktion informiert worden. (18. März)

Die Ausgabe vom 1. April: Ein einziger Scherz

Das ungeschriebene «Gesetz», wonach in einer Zeitung am 1. April ein einziger erfundener Artikel erscheint, wurde vom «Höngger» auf den Kopf gestellt. Ausser dem Wettbewerb, der Umfrage, den Veranstaltungshinweisen und teilweise regelmäßigen Rubriken entsprachen nur vier weitere Artikel der Wahrheit. Wer die Titel der vier restlos wahren Artikel «erriet», gewann eine halbe Seite im redaktionellen Teil des «Hönggers». Die unwahren Artikel handelten zum Beispiel von der künftigen Gestaltung des Schiessplatzes Hönggerberg. Es wurde kühn behauptet, dass Naturschutzkreise den ganzen Bereich zwischen Schützenhaus und Schiesswall um acht bis zehn Meter absenken und als Feuchtbiotop erhalten wollten. Auch die Auseinandersetzung um das Projekt «Ringling» im Rütihof wurde Opfer der 1.-April-Stimmung in der Redak-



tion des «Hönggers». So wurde von einem heimlichen Treffen der Vertreter der Interessengemeinschaft Pro Rütihof und der Bautrügerschaft des «Ringlings» berichtet, ausgerechnet an einem ringförmigen Tisch in der Waldhütte auf dem Gubrist.



Zuletzt nahm sich der «Höngger» auch noch selber auf die Schippe und erfand die Geschichte, dass Entsorgung und Recycling Zürich eine Offensive gegen unkorrekt in Einkaufstaschen (was kein Scherz ist) an den Strassenrand gestelltes Altpapier ge-

startet habe: Insbesondere werde die Quartierzeitung «Höngger» gar nicht mehr abgeholt. Die Begründung dafür sei die Gewichtszunahme der entsorgten «Höngger», die auf die Konzentration auf lokale Schwergewichtsthemen zurückzuführen sei.



Mit dem Musikverein Zürich-Höngg durch Amerika



Für einmal lag Amerika nur einen Steinwurf vom Meierhofplatz entfernt. Am Jahreskonzert vom 27. März nahm der Musikverein Zürich-Höngg seine Zuhörer auf eine abwechslungsreiche, musikalische Reise quer über den amerikanischen Kontinent mit. Bereits im Entrée des reformierten Kirchgemeindehauses nährten die Klänge des Latin-Trios Los Ramos das Fernweh der Konzertbesucher. Und das war dann auch Programm an diesem Abend. Mit dem Eröffnungstück «Marcha Americana» von Søren Hyldgaard schickte

sich das stattliche Musikkorps unter der Leitung von Bernhard Meier an, den Weg von Nord- nach Südamerika unter die Füsse zu nehmen. Als Reiseleiter fungierten dabei Corina Binz und Peter Locher mit ihrer informativ-unterhaltenden Moderation. Die stimmige Interpretation der «Overture on an Early American Folk Hymn» von Claude T. Smith entführte das Publikum in die nordamerikanischen Weiten der Prärie. In Los Angeles angekommen, ertönte der Soundtrack zum Kevin-Costner-Western «Dances with Wolves». Wei-

ter ging es Richtung Südamerika. Nach «Malagueña» zündete der Musikverein Zürich-Höngg ein Latin-Feuerwerk: Südamerikanische Rhythmen, Klarinettist Paul Schönholzer alias «Mister Bossa Nova» und die spielfreudige Perkussions-Gruppe liessen die Temperaturen im Saal merklich ansteigen. Das begeisterte Publikum forderte eine Zugabe: Mit dem Cha-Cha-Cha «Patricia» wurden die Reisegäste verabschiedet. Ein gelungenes Jahreskonzert ging damit zu Ende und liess Vorfreude für nächstes Jahr aufkommen. (8. April)

Schulklassen säuberten den Wald



Am Mittwoch, 24. März, war der grosse Tag des Waldputzens. Gross und Klein halfen, den Wald vom Abfall zu säubern. Rund 1500 Kinder aus 66 Schulklassen waren daran beteiligt. Manche fanden aussergewöhnliche Dinge wie anderthalb «Töfflis» oder mehr als 30 Kilogramm Kupfer. Zwei Schulklassen sandten dem «Höngger» einen Bericht: «Wir, die 5. Klasse des Schulhauses Rütihof, waren selbst dabei und fanden allerlei Abfall, vor allem Taschentücher. Wir waren sehr verwundert, als wir den vielen Abfall sahen und merkten, dass die Leute so viel Abfall einfach wegwerfen und die Umwelt verschmutzen. Jetzt wissen wir, dass so etwas dem Wald schadet.» (8. April)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten

**GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY**

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der
Zusatzversicherung anerkannt

Wir wünschen Ihnen
ein gutes neues Jahr!



WILLY HUBER AG
Heizöl

Telefon 044 341 70 84
Ihr lokaler Heizöllieferant!

Cheminéeholz, Holzkohle,
Gasflaschen
Telefon 044 341 01 84

Die
Höngger ZEITUNG
Unabhängige Quartierzeitung von Höngg

dankt

ihren Leserinnen und Lesern
ihren Inserentinnen und Inserenten
für das wohlwollende Interesse
und die gute Zusammenarbeit
und wünscht allen ein glückliches neues Jahr!

26 Jahre
il punto

Die besten Wünsche
für das neue Jahr

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Viel Glück und gute
Gesundheit im neuen Jahr
wünscht Ihnen

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Limmattalstrasse 206, Postfach 411,
8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
www.hp-keller-treuhand.ch



KUSTER CONSULTING AG

Der neutrale und
unabhängige
Versicherungstreuhänder

Kuster Consulting AG
René Leuppi
eidg. dipl. Versicherungsfachmann
Böhrirainstrasse 11, 8800 Thalwil
Telefon 044 723 80 00
Telefax 044 723 80 05
leuppi@kuster-consulting.ch
www.kuster-consulting.ch

Zum
Jahreswechsel
wünschen wir
Ihnen beste
Gesundheit und
viel Erfolg!

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei



Service
Partner

VELUX

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch

Tanzen ist Lebensfreude



Das Ballett Studio Katja wünscht Ihnen alles Gute.

Unser Kursangebot

- ♦ Klassisches Ballett
- ♦ Tanztheater
- ♦ Vorschule
- ♦ Jazzballett
- ♦ Body Forming
- ♦ Inbalance-Dance

Anmeldung:
Katja Kost, Telefon 044 342 06 87
Limmattalstrasse 84, 8049 Zürich
www.ballettstudiokatja.ch

Einen guten Start
ins neue Jahr
wünscht Ihnen
Ihre

Limmat-Garage AG
Gasometerstrasse 35/
Limmatplatz
Telefon 044 272 10 11
www.limmat-garage.ch

LORENZI

KREATIVITÄT IM INNENAUSBAU
NATURSTEIN UND KERAMIK

8049 ZÜRICH WINZERSTRASSE 17
TEL 044 341 75 26 / 044 851 80 40

8156 OBERHASLI BREITENWEG 4
TEL 044 851 80 40 FAX 044 851 80 41

www.lorenzi.ch
naturstein@lorenzi.ch

Prosit zum
neuen Jahr!



Wir malen die Welt etwas schöner

Wir danken für das uns
erwiesene Vertrauen und
wünschen Ihnen ein
glückliches neues Jahr.

kneubühler ag
malergeschäft

limmattalstrasse 234
8049 zürich-höngg
telefon 044 344 50 40
telefax 044 344 50 44
maler@maler-kneuebuehler.ch
www.maler-kneuebuehler.ch



seit 1967

20 Jahre Apotheke Im Brühl



Seit dem 1. Mai 1990 führt Gerald Welbergen die Apotheke im Brühl gleich neben der ZKB-Filiale. Damals zu dritt gestartet, ist das Team heute, inklusive drei Lehrtöchtern, auf 14 motivierte Mitarbeiterinnen angewachsen. Und alle zusammen feierten dieses Jahr das Firmenjubiläum mit und liessen die Kundschaft mit verschiedenen Aktionen daran teilhaben. Natürlich hatten alle Aktivitäten und Angebote etwas mit der Zahl 20 zu tun: vom «Zwänzgerlen» vor Ostern über 20 Tage ein E-Bike fahren bis zu 20 Ski-Tageskarten gab es vieles zu gewinnen. (8. und 22. April/24. Juni)

Frauengant: bringen und nehmen

Am letzten Freitag im März fand in der Quartierschüür Rütihof eine «Frauengant» statt. Die beiden Organisatorinnen, Sereina Lanz und Viviana Velardi, waren stolz, diesen «etwas anderen» Anlass bereits zum dritten Mal präsentiert zu haben. Zwei Dutzend Frauen aus dem Quartier und Umgebung nutzten am 26. März die Gelegenheit und es wurde allerlei getauscht. (15. April)

Lesung mit Maria Becker



Eine tief beeindruckende Begegnung war dem Höngger Publikum am Sonntag, 11. April, vergönnt: Auf Einladung des Forums Höngg war Maria Becker zu Gast. Mit ihrer ungläublichen Präsenz fesselte die grosse Dame des deutschsprachigen Theaters das Publikum anlässlich der szenischen Lesung aus ihrem Buch «Schliesslich ist man doch jeden Abend ein anderer Mensch» und liess es teilhaben an ihrer sehr persönlichen Rückschau auf 90 Jahre gelebtes Leben, an ihrer Jugend, der Zeit im Internat auf der Insel Juist, dem Kleist-Lyzeum in Berlin, dem aufkommenden Nationalsozialismus in Deutschland. Und ihrem Wunsch, Schauspielerin zu werden. (18. März/15. April)

Hönggerinnen auf dem Jakobsweg

«Pilgern heisst mit den Füssen beten» – so steht es auf einem Holzzaun auf dem Jakobsweg. Die Reformierte Kirche Höngg bietet seit mehr als zwei Jahren das Tagespilgern an. Am 24. April war es wieder einmal so weit. Auch wenn sich das Angebot an Frauen und Männer richtete, fanden sich doch ausschliesslich Frauen am Treffpunkt ein, um sich gemeinsam auf den Weg nach Einsiedeln zu machen. (29. April)

Seit am Fischerweg die Arbeiten für die Neugestaltung begonnen hatten, gingen beim «Höngger» Anrufe und Mails mit teilweise bitteren Klagen ein. Der Grund: Die stattlichen Pappeln, die das Landschaftsbild geprägt hatten, wurden gefällt. Warum wurden die Pappeln gefällt? Wie zwischen der Werdinsel und der Autobahnbrücke in Unterengstringen ist der Hochwasserschutz auch zwischen den Bernoulli-Häusern und der Europabrücke ungenügend. Dies zeigte die neue Gefahrenkarte des Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) und der Kanton Zürich reagiert darauf, denn wegen des Klimawandels müsse generell mit der Zunahme von extremen Hochwassersituationen gerechnet werden. In einer Medienmitteilung und einem Infor-

Neugestaltung des Fischerwegs



mationsschreiben an die Anwohnerschaft machte das Tiefbauamt im März auf die beginnenden Arbeiten aufmerksam. Geplant waren die Arbeiten jedoch von langer Hand: Seit längerer Zeit erstellen städtische und kantonale Behörden in enger Zusammenarbeit mit der betroffenen Bevölkerung sogenannte Landschaftsentwicklungskonzepte, kurz LEK genannt. Sie haben zum Ziel, den Landschaftsraum aufzuwerten und künftige Nutzungskonflikte zu vermeiden. Eine der rund 80 Massnahmen aus dem LEK Limmatraum ist die Verbreiterung des Fischerwegs zwischen der Bernoulli-Siedlung und dem Höngger Wehr. Mitte April hat die Umsetzung dieser Massnahme begonnen, Ende November war sie abgeschlossen. (15. April)

Erlebnisreicher Pfaditag



Am Samstag, 27. März, lud die Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen neugierige Buben und Mädchen zwischen vier und vierzehn Jahren aus der Umgebung ein, am alljährlichen Pfaditag teilzunehmen. Ein grosses Blachenzelt, Ballone und sonniges Wetter waren beste Voraussetzungen für einen erfolgreichen Tag. Schnell wurde die Neugier der Pfadis geweckt und so machten sie sich auf den Weg, um verschiedene Abenteuer zu erleben. Schliesslich fanden sich alle wieder auf dem Bläsiplatz ein, wo bereits über dem Feuer gekochte Suppe und Wienerli warteten. Nach einem gemeinsamen Abschluss fand ein actionreicher und sonniger Pfaditag sein Ende. (15. April)

Der Böögg im Rütihof



Am Samstag, 17. April, war der Rütihof fest in den Händen des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof: Der Kinderflohmarkt und das Böögg-Verbrennen sorgten für buntes Treiben im Quartier. Bereits morgens um 10 Uhr begann der Kinderflohmarkt im Hof der ABZ-Siedlung. Entsprechend gut besucht waren denn auch die Stände und Festbänke des Eltern- und Freizeitclubs, wo sich Quartiereinwohner und Besucher auf einen Schwatz trafen. Etabliert zu haben scheint sich im dritten Jahr das «Böögg-Verbrennen», doch bevor es so weit war, wurde die selbst gebaute Holzpuppe auf einem klapprigen Wagen durchs Quartier gezogen. (22. April)

Zunft Höngg am Sechseläuten



Am Sechseläutenmontag um 18:12:54 Uhr markierte der finale Kracher im Kopf des Bööggs den endgültigen Abschied vom Winter und einen vielversprechenden Frühlingsebeginn. Doch der Auftakt zum grossen Fest fand für die Zunft Höngg traditionell im Dorf statt: Pünktlich um 11 Uhr hielt der Höngger Zunftmeister Hans-Peter B. Stutz mit seinen Ehrengästen Esther Maurer, alt Stadträtin und ehemalige Polizeivorsteherin der Stadt Zürich, und Korpskommandant André Blattmann, Chef der Armee, unter lang andauerndem Applaus der grossen Höngger Zunftfestgesellschaft Einzug im grossen «Mühlhalde»-Saal. Das Zunftspiel, der Musikverein Zürich Höngg, gab wie jedes Jahr derweil vor dem Restaurant ein Platzkonzert für alle anderen Hönggerinnen und Höngger. (22. April/24. Juni)

Breiteres Publikum für Science City



Die Verantwortlichen der ETH scheuen keine Mühe, die im Ausbau begriffene Wissenschaftsstadt Science City auf dem Hönggerberg einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Erstmals fanden dieses Jahr öffentliche Führungen durchs Gelände statt und auch die Veranstaltungsreihe «Treffpunkt Science City» zieht immer wieder mit spannenden Themen ganze Familien in ihren Bann. So zum Beispiel im Herbst zum Thema Gesundheit. Eine der grössten Herausforderungen aber, so gestehen auch die Verantwortlichen ein, bleibt die Verkehrserschliessung des Campus, schliesslich gilt es, jeden Morgen um die 10 000 Personen auf den Hönggerberg zu transportieren. Die Buslinien 80 und 62 sind denn auch regelmässig überlastet. (29. April/8. Juli)

Der Sommer wurde grün

Bei Graf Grünart an der Riedhofstrasse wurde die Sommersaison traditionsgemäss mit einem Eröffnungsanlass gefeiert: Die inspirierende Ausstellung, sommerliche Häppchen und ein guter Tropfen Wein luden an zwei Tagen zu gemütlichem Verweilen. Garten und Ausstellung wurden wieder mit viel Engagement und Liebe gestaltet und eingerichtet. (22. April)

Videoclip auf: www.hoengger.ch

Sizilien in zehn Tagen



Schon Goethe schwärmte 1787 vom Land der Orangen und Zitronen in seiner «Italienischen Reise». Nicht zu Unrecht, wie auch die 36 Reisenden der Pfarrei Heilig Geist vom 12. bis 21. April feststellten, die den Zeugnissen der Geschichte und Kultur auf der grössten Mittelmeerinsel auf Schritt und Tritt begegneten. Es war eine wunderschöne, vom Pfarreiteam mustergültig organisierte Rundreise mit unvergesslichen Eindrücken Siziliens. Die Reisegruppe harmonierte von Anfang an, Fröhlichkeit, aber auch Hilfsbereitschaft prägten die Tage. (29. April)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



*es guets Neus
wünscht*

MAROLF & Co.
Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
☎ 044 341 17 17

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald
med. Masseurin FA SRK
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67



**MUSIKVEREIN
ZÜRICH-HÖNGG**
SEIT 1881

Wir wünschen Ihnen einen
guten Start ins 2011.

Ausblick:
Sa, 26. 3. 11 Jahreskonzert
zusammen mit der
StadtJugendMusik Zürich

www.hoenggermusik.ch

Wir wünschen
Ihnen alles Gute
und viel Erfolg
im neuen Jahr



Ihre **Reisen AG**

Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch

Mit unseren besten Wünschen zum neuen Jahr




Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 044 341 77 30, www.matthys-immo.ch



**polo
Reisen AG**

**Gute Reise durch
die vier Jahres-
zeiten 2011
wünscht Ihnen Ihr
Reisebüro in Höngg**

Regensdorferstrasse 3
HönggerMarkt

**Natur- und
Vogelschutzverein
Höngg**



Allen Mitgliedern
und Freunden
wünschen wir frohe Festtage
und ein gutes neues Jahr.



Prosit Neujahr

Wir wünschen Ihnen ein rund-
herum gelungenes 2011,
Gesundheit und viel Glück und
danken Ihnen für Ihre Treue und
Ihren Besuch auch im neuen Jahr.

Yvonne Müller
Gaby Portmann

Öffnungszeiten
Di-Fr 14 bis 18.30 Uhr
Sa 10 bis 16 Uhr

Limmattalstrasse 167, Meierhofplatz
8049 Zürich, Tel. 044 341 34 62
www.palatso.ch · palatso@palatso.ch



RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00



DIE POST

Wir wünschen unserer
Kundschaft ein gesegnetes
und erfolgreiches neues Jahr
und danken ihr herzlich
für die langjährige Treue.

Ihr Höngger Postteam
Poststelle 8049 Zürich

Viel Glück und einen
guten Start ins neue
Jahr wünscht allen
Sportfreunden



**Radfahrer-
Verein
Höngg**

**Prosit zum
neuen Jahr!**

Hund reisst Reh mit Kitz

Auf einer morgendlichen Hunderunde Anfang Mai machte eine Leserin einen schrecklichen Fund auf dem Hönggerberg: Neben dem Weg lag ein totes Reh. Ein Kitz war halb geboren, das andere steckte noch im Mutterleib. Beide waren ebenfalls tot. Laut dem Wildhüter, Erwin Nüesch, sprach die Art der Bissverletzungen für einen Hundeangriff. Mit dem – entgegen den Gepflogenheiten – im «Höngger» abgedruckten Bild wollte man, wie es Lukas Handschin von Grün Stadt Zürich formulierte, «den Menschen vor Augen führen, wozu ihr Fehlverhalten führen kann», umso mehr, als es sich bereits um den zweiten Hunderiss im gleichen Gebiet in nert Wochenfrist handelte. (14. Mai)

Höngger sammelt

Das Ortsmuseum Höngger hatte Sammlerinnen und Sammler aus Höngger aufgerufen, ihre Preziosen im altherwürdigen Haus «Zum Kranz» zu präsentieren. In zwei Teilen wurden so kleine und grosse Schätze einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Musikplakate, alte Postkarten, Modellautos und vieles mehr waren zu bestaunen. (14. Mai/26. August)

Familiendrama im Rütihof

Am Montag, 10. Mai, kam es kurz vor 20.30 Uhr in Höngger zu einem tragischen Tötungsdelikt: Ein Vater hatte seine 16-jährige Tochter getötet. In der ersten staatsanwaltschaftlichen Einvernahme gab er zu, anlässlich eines heftigen Streites seine Tochter erschlagen zu haben. Die Tat erregte nationales Aufsehen und liess eine Familie und ihr Umfeld in Fassungslosigkeit zurück. (14. Mai)

Zürcher Trachtenvereingung tagte in Höngger



Im Saal des reformierten Gemeindehauses herrschte am Sonntag, 2. Mai, ein frohes und buntes Treiben. Eingeladen hatte die Trachtengruppe Höngger unter Leitung ihrer Präsidentin Gaby Heidelberger, welche die rund 250 Anwesenden herzlich begrüßte, und Peter Ringger, der Präsident der Zürcher Trachtenvereingung, führte zügig durch die Jahresversammlung. (14. Mai)

Kulturreise nach Tunesien



«Auf den Spuren des Christentums und der Römer» – die Gemeindereise der Reformierten Kirchgemeinde führte eine Gruppe Interessierter in ein eindrückliches Land und zu Zeugnissen einer bewegten Geschichte. 27 Gemeindemitglieder flogen am 24. April nach Tunis, «zurück» zu den Phöniziern, die 814 vor Christus Karthago gründeten, und zu den Römern, die es 668 Jahre später zerstörten, um es danach wieder aufzubauen und zu ihrer «Provinz Africa» zu machen. Die archäologischen Ausgrabungen Karthagos, römische Ruinen, imposante Moscheen, schöne Landschaften und sogar ein Kamelritt standen auf dem vielseitigen Programm. (20. Mai)

Natur findet Stadt



Im UNO-Jahr der Biodiversität erschien unter dem Titel «Stadtfauna» ein Buch über 600 verschiedene Tierarten Zürich. Herausgeber sind Stefan Ineichen und der Höngger Max Ruckstuhl. Süßwasserquallen und

Waschbären in Zürich? Das gibt es tatsächlich – sie und rund 600 andere Tierarten werden im Buch übersichtlich präsentiert. (6. Mai)

Videoclip auf: www.hoengger.ch

Neue Reben und neue Paten

Wenn in Höngger ein Rebberg erweitert wird, was selten genug geschieht, dann wird daraus beinahe ein «Dorfgeheimnis» gemacht, zumal wenn die künftigen Reben in Patenschaft abgegeben werden sollen. Der Grund ist einfach: In Höngger soll Chancengleichheit herrschen. So wachsen nun also seit Anfang Mai 1996 weitere



Reben der Sorte «Cabernet Cortis» in Höngger. Für 60 von ihnen konnte eine Patenschaft erworben werden. Sie gilt acht Jahre und bringt einen garantierten Ertrag von fünf Flaschen Wein. Am Sonntag, 3. Oktober, wurden die neuen Paten von der Rebbaugruppe der Ortsgehistorischen Kommission zur Urkundenübergabe eingeladen. (6. Mai/8. Juli/7. Oktober)

6 x 75 Frauenjahre in Höngger

Auf einen Aufruf des «Hönggers» im Eingemeindungs-Jubiläumsjahr 2009 an alle Hönggerinnen und Höngger mit Jahrgang 1934 haben sich gleich sechs Frauen gemeldet. Ursula Volkart-Lahme, Margrit Furrer-Hartmann, Elsbeth Huber, Marie-Antoinette Lauer-Moos, Leonie von Aesch-Weinmann und Erika Ringger-Mayer nahmen in sechs Folgen die Leserschaft mit auf eine Zeitreise durch sechs Mal 75 Jahre gelebte Geschichte in Höngger. (6., 14., 20. und 27. Mai/10. und 24. Juni, alle Artikel in einem einzigen PDF abrufbar unter www.hoengger.ch/Archiv)



«Hand in Hand» mit dem «Himmel»



Das ökumenische Tageslager der beiden Höngger Kirchgemeinden fand einmal mehr bei besten Wetterverhältnissen in den Frühlingsferien statt. Das Lager war längst ausgebucht, die Warteliste voll: 126 Kinder, verteilt auf die beiden Kirchenzentren, erlebten drei abwechslungsreiche Tage. Der ganze «Himmel» für die Unterstufe: Zu diesem Thema wurde in Gruppen darüber nachgedacht, was für jeden persönlich der Himmel ist, was anschliessend in wunderschönen Gruppenbildern sichtbar gemacht wurde. «Hand in Hand» lautete das Thema, das durch die drei vollgepackten Tage des Mittelstufentageslagers für die Kinder der dritten bis sechsten Klasse führte. (6. Mai)

Zirkus und Spielfest im «Heizenholz»



Einmal ein Clown, Feuerspucker oder Akrobat zu sein, vor vielen Menschen aufzutreten, aus der eigenen Rolle zu schlüpfen – wer kennt ihn nicht, diesen Traum vom Zirkus? Was als Idee einer Projektwoche vor mehr als vier Jahren entstand, wurde endlich realisiert: In den Frühlingsferien gastierte



der Wander- und Mitmachzirkus Pipistrello im Wohn- und Tageszentrum Heizenholz und arbeitete mit 56 Kindern und Jugendlichen an einer gemeinsamen Galavorführung. Wunderschönes Spätsommerwetter, spannende und lustige Spiele und gutgelaunte Besucherinnen und Be-

sucher dann am Spielfest vom 4. September. Das strahlende Herbstwetter verstärkte die fröhliche Stimmung von Jung und Alt und liess den Nachmittag zum Erfolg für die vielen engagierten Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden des «Heizenholz» werden. (14. Mai/9. September)

Erfolgreiche Höngger am Jugendsporttag

Für den kantonalen Jugendsporttag am Auffahrtssonntag, 16. Mai, fanden sich 45 Mädchen und Knaben der Geräteturnriege, Leichtathletikriege und der Mädchen- und Jugendriege des Turnvereins Höngger ein. Alle Kinder zeigten Höchstleistungen, was bei dem regnerischen Wetter nicht ganz einfach war. Sie waren den ganzen Tag lang vergnügt und besaßen eine unermüdlige Energie. (20. Mai)



Natur und Kleintiere im Rütihof

Am letzten Wochenende im Mai war wieder Jungtierschau im Rütihof, dabei wurde die neue Anlage an der Regensdorferstrasse eingeweiht. Nebst einer Vielzahl an Jungtieren und dem Festbetrieb waren Tierschutzberater vor Ort, die Informationen zur Tierhaltung abgaben und auch allerlei Fragen beantworteten. Auch der von der Jugendgruppe gebaute Barwagen feierte Premiere. (20. Mai)

Höngger Brillen in Marokko



Was tun mit Brillen, durch die man lange genug hindurchgeschaut hat, deren Korrektur nicht mehr ausreicht oder die einfach aus der Mode gekommen sind? Einfach wegschmeissen? Der Höngger Augenoptiker Robert Werlen, seit diesem Januar mit seiner Frau Inhaber des Optikergeschäfts He-Optik am Meierhofplatz, sammelt sie und bringt sie zu Bedürftigen nach Marokko. (27. Mai)

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel entbieten allen Kunden, Freunden und Bekannten



Der Quartierverein dankt

Und gehen Sie auf unsere Homepage:
www.zuerich-hoengg.ch

Zum Jahreswechsel dankt der Vorstand des Quartiervereins Höngg allen Mitgliedern und Gönnern für ihre Unterstützung. Wir wünschen allen Hönggerinnen und Hönggern und den im Jahr 2010 neuzugezogenen Einwohnern einen guten Rutsch ins Neue Jahr und im 2011 viele schöne Momente in unserem Quartier.

Jürg Bürkler
Andreas Egli
Andy Homs
Alexander Jäger
Karin Keller
Heidi Mathys

Arthur Müller
Robert Ogniewicz
Esther Ponti
Ueli Stahel
Rolf Stucker
Vreni Wyss-Häusermann

ROYAL

Coiffure & Cosmetic
Bäulistrasse 55, 8049 Zürich
Telefon 0848 342 390
www.royal-wellness.ch

Ich danke Ihnen
für die Kundentreue
und wünsche ein
zufriedenes 2011!



*Myrtha
Rutz*

Eidg. dipl.
Coiffeurmeisterin
freut sich
auf Ihren Besuch

Coiffure Damen + Herren
Wieslergasse 5
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 40 42



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich
Telefon 044 341 79 92

Schreinerei Glaserei
Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

samariter
Samariterverein Zürich-Höngg

Herzlichen Dank allen Mitgliedern,
Gönnern für ihr Engagement, den
Kursteilnehmern für ihr Interesse und
den Kunden des Krankenmobilen-
magazins für das entgegengebrachte
Vertrauen.
Der Vorstand des Samaritervereins
Zürich-Höngg wünscht alleits gute
Gesundheit im Jahr 2011!

www.samariter-zuerich-hoengg.ch

**David Schaub
Höngg**

Maya Schaub - Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN



ADRIAN SCHAAD MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei



Kreispartei 10

dankt seinen
Mitgliedern, Gönnern
und Sympathisanten
für ihre Unterstützung
recht herzlich und
wünscht allen
viel Glück, Gesundheit
und Erfolg im 2011.

Präsident
Martin Bürlimann

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Unseren Mitgliedern und Gönnern danken
wir herzlich für die gewährte Unterstützung.
Den Spitex-Kundinnen und -Kunden
wünschen wir Kraft und Zuversicht und
allen ein glückliches neues Jahr.

**Spitex Zürich Limmat
Zentrum Höngg**

Der Sportverein Höngg

SV Höngg

entbietet seinen Mitgliedern,
Freunden und Gönnern
die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel

**Die besten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel**



TV Höngg

Turnverein Höngg

Ihr «Höngger» wünscht
einen guten Rutsch.

Tag der Nachbarschaft

Vielen Hönggerinnen und Hönggern fällt auf, dass man sich im Quartier nicht mehr so kennt wie früher und die Kontakte in der Nachbarschaft verloren gehen. Neu zugezogene Nachbarn lernt man kaum noch kennen und ist man selber neu, kann man nur schwer neue Kontakte knüpfen. Diese sind aber wertvoll und bereichernd, sie sollten gefördert und die Menschen dazu ermutigt werden, diese naheliegende Welt zu entdecken. Anfang Jahr hatten sich engagierte Menschen und Vereine aus dem Quartier getroffen, um gemeinsam ein Fest für und mit ihren Nachbarn zu organisieren, das am 28. Mai, dem Tag der Nachbarschaft, auf dem Schulhausplatz Bläsi stattfand. (27. Mai)

Junge Imker in Höngg



Die Imkerei hat das angestaubte Image, die Passion älterer Herren zu sein: Das Bild des Mannes unter dem netzverhangenen Strohhut hat wohl eine besondere Aura, ist aber unvollständig. Auch Frauen beschäftigen sich mit der Imkerei – und in Höngg seit 13 Jahren auch zwei junge Männer, Beat und Christian Stiefel. Willi Kömeter hatte ihr Interesse gefördert und sie in die Geheimnisse der Bienenzucht eingeweiht. Die Jungs lernten schnell und bald bekamen sie von ihrem Förderer ein Volk und einen Schwarm Bienen geschenkt. Zuhause im Garten arbeiteten sie nun mit diesen und hatten bald mehrere Völker und ein Bienenhaus beim «Heizenholz». (3. Juni)

«Züri z'Fuess» unterwegs in Höngg

«Von Zürich nach Zürich – die Stadt neu entdecken», unter diesem Motto veröffentlichte das Tiefbauamt der Stadt Zürich insgesamt 22 Karten zu besonderen Stadtwanderungen. Nummer 12 der Reihe ist Höngg gewidmet und führt von der Waid über 15 Stationen bis ins Frankental. Am Samstag, 19. Juni, begleiteten Marcel Knörr und Max Furrer die öffentliche Einweihung des Weges. (10. Juni)

Höngg unter Wasser

Auch diesen Juni führte die Limmat wieder viel Wasser. Am Montag, 7. Juni, ergossen sich über Mittag anstatt der üblichen rund 80 000 deren 208 000 Liter pro Sekunde über das Höngger Wehr. Doch vor 100 Jahren dürfte es einiges mehr gewesen sein, wie Bilder von 1910 deutlich zeigen: Ein See bildete sich auf der Ebene zwischen den Häusern Am Wasser bis zum Bahndamm in Altstetten. (10. Juni)

Kunst in der Garage

Als Kind war Ada Ravaioli oft im Haus ihrer Grosseltern in Höngg. Seit fünf Jahren ist es nun das Zuhause der Malerin und Illustratorin und ihr Atelier – und am 20. Juni wurde es für einen Nachmittag zur Galerie. «Für mich ist Kunst eine gefühlsmässige Angelegenheit», sagt Ravaioli, «ich spüre etwas, versuche das auf die Leinwand zu bringen und wenn bei den Betrachtern etwas ankommt, dann ist das gut.» (17. Juni)

SV Höngg: Abstieg und Neuanfang

Das «Abenteuer 1. Liga» ist für den Sportverein Höngg nach zwei Jahren Zugehörigkeit vorerst vorbei. Trotz erneut überzeugender Leistung gegen die U21-Mannschaft der Grasshoppers konnte der Abstieg nicht mehr abgewendet werden. Die Ausgangslage vor dem Spiel war klar gewesen: Der SVH verbliebe in der ersten Liga, wenn er alle sechs noch zu vergebenden Punkte einfahren würde und Muttenz gar keinen Punkt mehr holte. Die Forderung eins konnte noch erfüllt werden, Forderung zwei leider nicht. Muttenz bezwang die YF Juventus und verbannte den SV Höngg somit in die 2. Liga Interregional. Obwohl die Grasshoppers den einen oder anderen Spieler mit Super-League-Erfahrung in ihren Reihen wussten, machten die Höngger dies mit einer tadellosen kämpferischen Einstellung jedoch mehr als wett. Das Spiel wogte hin und her und sowohl der Ausgleich als auch der Führungsausbau wären möglich gewesen. Letzterer erfolgte



dann in der Nachspielzeit (92.) durch Ugljesic. Der Jubel im Höngger Lager war gross, verstummte aber jäh, als das Schlussresultat des Muttenzspiels bekannt wurde. Der Sportverein Höngg stieg nach zwei Jahren in der obersten Amateurliga ab. Die Mannschaft blieb aber in den Grund-

zügen bestehen und nimmt in der laufenden Saison in der 2. Liga Interregional einen neuen Anlauf. Vorerst ist der SVH weg von der grossen Bühne des schweizerischen Amateurfussballs, die Chancen, dass er wiederkommt, sind aber intakt! (6. und 20. Mai)

Herr Heuerli liess «konisch auslaufen»



Ein Zufall brachte Friedrich E. Hoyer zum Wohnzentrum Frankental – und dann war er 19 Jahre lang Präsident des Trägervereins. Nun liess der Maschinenbauingenieur sein vielseitiges Engagement im Quartier «konisch auslaufen», wie er sagte. Dazu gehörte, dass er sein Amt am 19. Mai an Peter Aisslinger übergab. Friedrich E. Hoyer ist eine offene, herzliche Frohnatur, eine integrative Persönlichkeit, die der Sache diene und nie dem eigenen Ego. In seiner Amtszeit entwickelte sich das Wohnzentrum von einem Betrieb mit rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem KMU mit 94 Angestellten und 39 Pensionärinnen und Pensionären. (27. Mai)

Generalversammlung des Quartiervereins



Von den rund 23 000 Einwohnern Hönggs sind 1254 Mitglieder des Quartiervereins Höngg. Verdient hätte diese wichtige Institution mehr Mitglieder – zumal der Jahresbeitrag von 20 Franken in keinem Verhältnis zu den Leistungen des Vereins für die Allgemeinheit steht. 86 stimmberechtigte Mitglieder und 18 Gäste versam-

melten sich am 7. Juni, zur Generalversammlung. Präsident Ueli Stahel durfte zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien sowie verschiedene Gäste begrüssen. Viel diskutiert war ein Antrag des OK Wümmetfäsch auf regelmässige finanzielle Beiträge, der jedoch keine Mehrheit fand. (10. Juni)

«Container für Jugendliche» geöffnet

Der Weg zum provisorischen Jugendraum Rütihof war länger als anfänglich gedacht, doch am ersten wirklichen Sommertag dieses Jahres, am Samstag, 5. Juni, fand die offizielle Schlüsselübergabe und Eröffnungsfeier durch Stadtrat Martin Wasser statt. Unter dem etwas doppeldeutigen, aber offiziellen Arbeitstitel «Container für Jugendliche» – als



ginge es darum, Jugendliche zu «entsorgen» – berichtete der «Höngger» immer wieder über den Entstehungsprozess des Projekts, das eine Gruppe von Jugendlichen mit Unterstützung der Quartierkoordination, dem Quartiertreff Rütihof und einem grossen Patronatskomitee unermüdlich vorangetrieben hatte. Mit der Einweihung kam auch der offizielle Name dazu: «Der Kasten». (10. Juni)



Handel und Gewerbe – in Höngg und im Zug

Die 32. Generalversammlung des Vereins Handel und Gewerbe Höngg, HGH, ging am 3. Juni, wie immer strukturiert, über die Bühne. 48 stimmberechtigte Mitglieder versammelten sich im Saal des Restaurants Am Brühlbach. Alle Anträge und Berichte des Vorstandes sowie die verschiedenen Sachgeschäfte

wurden einstimmig durchgewunken und André Bolliger, seit 15 Jahren Präsident, unter Applaus für weitere drei Jahre im Amt bestätigt. Am Wümmetfäsch 2011 wird wieder eine Gewerbeschau organisiert.

Nach einem Jahr Pause organisierte der HGH wieder einen Ausflug. 46 Mitglieder folgten der Einladung und genossen einen entspannten Nachmittag im Naturzentrum Sihlwald in vollen Zügen. Präziser gesagt: in einem einzigen vollen Zug – dem Triebwagen FCE 24 der Zürcher Museumsbahn –, der mit Jahrgang 1929 deutlich älter als der HGH war. (10. und 17. Juni)



Höngg hat eine schnelle Jugend



An den Vorausscheidungen des «schnällschte Zürihegel» Ende Mai in den Stadtquartieren waren über 3000 Kinder im Einzellauf und 320 Staffettentams am Start. Die schnellsten von ihnen wurden zu den Finalläufen eingeladen. Letzten Samstag war es auf dem Sportplatz Utogrund zum 60. Mal so weit und die Resultate aus Höngger Sicht dürfen sich sehen lassen: Im Staffettenlauf um den Wanderpreis des Schulamtes der Stadt Zürich standen gleich drei Höngger Klassen zuoberst auf dem Podest: Die 2. Klasse Julia Schwendemer, Schulhaus Pünten, «Pünten-Blitz»; die 3. Klasse Urs Salzmann, Schulhaus Rütihof, «De schnällschti Blitz»; und die 5. Klasse von Uwe Niessner, Schulhaus Bläsi, «Bläsi-

Blitz». Oder anders ausgedrückt: Die Höngger Schulkinder gewannen 50 Prozent aller Stafetten-Finalläufe! In den Einzelläufen schaffte einzig der «Gewohnheitssieger» Fabian Rohner, Jahrgang 1998, die höchste Auszeichnung. Er wurde nach 2006, 2007 und 2008 nun zum vierten Mal «schnällschte Zürihegel» seines Jahrgangs. 2009 hatte er verletzungsbedingt nicht starten können, gewann aber die Kantonsmeisterschaften. Die weiteren Resultate in den sechs Finalläufen wurden von den Veranstaltern leider nicht im Detail mitgeteilt – bei den offensichtlichen Qualitäten der Höngger Jugend ist aber zu vermuten, dass noch weitere Kinder unter den Finalisten waren. (20. Mai/17. Juni)

Die besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel
entbieten allen Kunden,
Freunden und
Bekanntem

Zur richtigen Zeit,
am passenden Ort,
das Rechte zu tun,
dieses Glück wünschen wir
uns gemeinsam im Jahr 2011.

tvreding
Radio und Fernsehen

Mitglied
Handel  **Gewerbe Höngg**
miteinander geht's besser

Limmattalstrasse 124
Telefon 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch

Die ZKB wünscht Ihnen
ein frohes neues Jahr.

www.zkb.ch

Die nahe Bank  **Zürcher
Kantonalbank**

Pelz- und Ledermode Albert Zirn

Unseren verehrten Kunden
ein glückliches, erfolgreiches
neues Jahr, verbunden
mit dem besten Dank für das
entgegengebrachte Vertrauen.

8049 Zürich
Am Wasser 157
Europabrücke
Telefon 044 341 92 77



**Garage
A. Zwicky AG**
Riedhofstrasse 3
Tel. 044 341 62 33

wünscht Ihnen
schöne Festtage
und ein gutes 2011.

ZWEIFEL weinlaube

Wir danken Ihnen für
Ihre Treue und wünschen
Ihnen ein gutes und
glückliches Neues Jahr!

**Wir laden Sie
herzlich ein zum**



Neujahrs- Apéro

**Samstag, 8. Januar
11 bis 14 Uhr**

Stossen Sie mit unserem
Dreikönigs-Wein auf das
neue Jahr an! Dazu gibt's
feinen Dreikönigskuchen
von Beck Steiner.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Zweifel Weinlaube

Regensdorferstrasse 20
8049 Zürich-Höngg

T 044 344 23 43
F 044 344 23 05

www.zweifelweine.ch
info@zweifelweine.ch

JETZT STARTEN UND 129.- FRANKEN SPAREN!

PROBETRAINING & FITNESSBERATUNG GRATIS!

(Bitte vorab einen Termin vereinbaren. Angebot gültig bis 17.01.11 ab 18 Jahren.)

BODY GYM ZÜRICH

FITNESS

WELLNESS

FAMILIÄR • PROFESSIONELL • MODERN

Body Gym, Limmattalstr. 400, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 043 818 49 49

WWW.BODYGYM.CH



Zweites Schärrewiesenfest



Das erst zum zweiten Mal stattfindende Schärrewiesenfest war am Samstag, 12. Juni, erneut ein Erfolg: Die kleinen Besucher tobten sich aus, die grossen informierten und unterhielten sich und die Frage stellte sich: «Eins, zwei oder...» Im Gegensatz zur ersten Austragung musste der Quartiertreff Höngg, wie dessen Leiterin Barbara Käser erzählte, dieses Jahr nicht viel selber organisieren. (17. Juni)

Waldgottesdienst «am Schärme»

Erstmals sollte im Juni unter freiem Himmel am Waldrand hinter dem Restaurant Grünwald ein reformierter Sonntagsgottesdienst stattfinden. Der Musikverein Zürich-Höngg wurde aufgeboten, die Grillwürste und Sitzbänke waren bestellt – aber wie so oft fiel auch dieser Anlass ins (Regen-)Wasser. So wurde er mit Humor im reformierten Kirchgemeindehaus zu einem Waldgottesdienst «am Schärme». (24. Juni)



Gold Rush in Höngg



Das Helferfest ist immer ein besonderes Ereignis im Gemeindejahr der Pfarrei Heilig Geist: Geselligkeit und Dank stehen im Zentrum eines immer unter einem speziellen Motto stehenden Abends. Die Gemeindeleiterin, Isabella Skuljan, freute sich über die grosse Zahl von Gästen, alle auf der Jagd nach dem Schatz mit dem grossen Gold, den man aber nur gemeinsam finden konnte. (1. Juli)

Marsmenschen beim Turnerhaus

Das Motto des diesjährigen Plausnachmittages der Mädchen- und Jugendriege, der Leichtathletik- und Geräteriege des Turnvereins Höngg hiess: «Bringt den Marsmenschen zu seinem Planeten zurück.» Am Mittwoch, 23. Juni, versammelten sich fünfzig gutgelaunte Mädchen und Knaben in Gruppen beim Turnerhaus Kappenhühl auf dem Hönggerberg zu einem Plausnachmittag, bei dem sie eine spannende Aufgabe erwartete. Ein Marsmensch hatte eine Bruchlandung erlitten, ein Beamergerät musste repariert werden und nur dank einem entschlüsselten Code konnte das Raumschiff wieder gestartet werden. (1. Juli)



Viele Kirschen und ein Kamel



Zum achten Chriesi-Fäschd lud das Obsthaus Wegmann die Bevölkerung am Sonntag, 4. Juli, in seinen Betrieb ein. Gegen 700 Gäste kamen in den Genuss eines gemütlichen und informativen Tags der offenen Tür. Die Kinder amüsierten sich beim Pony- und Kamel-Reiten und die Erwachsenen genossen an der Degustation die genussvollen Weine aus Eigenanbau. (8. Juli)

Martin-Cup im «Old Hönggi Stadium»



Rückblickend war dem traditionellen Grümpeltturnier des SVH ein unterschiedlicher Erfolg beschert. Terminkollisionen allenthalben erschwerten die Durchführung des beliebten Grümpeltturniers auf dem Höngger-

berg. Highlight war sicherlich der Freitag, wo im vollen Festzelt Rot/Weiss das Geschehen beherrschte, und alle mit der Schweiz gegen Honduras – leider vegebens – mitfeierten. (1. Juli)

Durchnässte Arbeitswillige

Am Samstag, 19. Juni, versammelten sich trotz strömendem Regen achtzehn Mitglieder des Verschönerungsvereins Höngg, VV Höngg, beim Findlingsgarten Kappenhühl. Die Gruppe im Findlingsgarten wurde von Paul Meyer, Vorstandsmitglied des VV Höngg, instruiert. Abgestorbene und weit herunterhängende Äste wurden mittels verschiedenster Sägen entfernt, damit die Strassen und Wege wieder frei passierbar waren. Derweil hatte Hans-Rudolf Frehner die zweite Gruppe zum Holderbach geführt. Aufgabe: zwei Tisch-



und Bankgruppen setzen. Nach getaner Arbeit mundeten im Trockenen und bei geselligem Beisammensein die Wurst vom Grill und ein Glas «Höngger» ausgezeichnet. (24. Juni)

Koordinatorin der Freiwilligen

Wahrscheinlich hätte sich Claire Schmid, 1957 frisch nach Höngg gezogen und in der dritten Klasse aus dem Zimmer von Lehrer Heinrich Pfenninger auf den Pausenplatz des Bläsischulhauses blickend, nie gedacht, dass sie dort dereinst mehr organisieren würde als bloss die Pausenspiele unter ihren Freundinnen. Sie ist seit 13 Jahren Koordinatorin der Freiwilligen am Wümmetfäsch Höngg. (24. Juni)



Gelungenes Sommerfest im Schulhaus



Das Sommerfest des Elternforums Riedhof/Pünten war am Samstag, 19. Juni, trotz schlechtem Wetter ein voller Erfolg. Drei Schülerinnen verfassten für den «Höngger» einen Bericht dazu. Man konnte an tollen Ge-

selligkeitsspielen teilnehmen, am Flohmarkt einkaufen und neben dem Flohmarkt standen ein Kuchenbuffet, Getränkeische, ein Grill und ein Buffet mit Spezialitäten aus aller Welt. (1. Juli)

Ein Sommernachtstraum



Am 23. Juni fand in der reformierten Kirche Höngg das diesjährige Serenadenkonzert der Sinfonietta statt. Die Melodien wirkten im warmen Licht der Abendsonne besonders festlich. Romanzen von Beethoven in F-Dur und G-Dur, die «Suite Pastorale» von Emmanuel Chabrier und Werke mit dem Thema «Sommernachtstraum»

gleich von mehreren Komponisten: Wer das Programm zur Hand nahm und die angekündigten Kompositionen genauer betrachtete, konnte sich auf eine grosse Portion musikalischer Romantik und auf festliche Melodien vom Feinsten gefasst machen – und wurde nicht enttäuscht. (28. Januar/1. Juli)

Viel Verkehr am Wasser

Die Interessengemeinschaft Am Wasser/Breitenstein, IGAWB, hat sich am 31. Mai mit Vertretern des Tiefbauamtes und der Dienstabteilung Verkehr der Stadt Zürich getroffen, um über die nach wie vor prekäre Verkehrsbelastung auf der

Achse Breitensteinstrasse/Am Wasser zu diskutieren. Ziel des Treffens zwischen IGAWB und Behörden war ein offener Informationsaustausch. Noch vor Ende dieses Jahres wurde die Tempo-30-Zone erweitert. (18. Februar/24. Juni)

Baustelle in Hönggs grösstem Keller

Die Bauwand, die Ende Juni vor dem Betriebsgebäude von Zweifel Weine hochgezogen wurde, verbarg noch wenig, denn der Hauptteil der Arbeiten fand unter Grund statt: in Hönggs grösstem Kellergewölbe. Wer noch nie in den Kellerräumen der Zweifel Weine an der Regensdorferstrasse stand, kann sich deren Dimension kaum vorstellen. Bis vor einigen Tagen lagerten hier Weine aus Höngg und aller Welt – 2011 wird sich die Migros mit ihrer neuen Filiale bei Zweifel einmieten. Die Zweifel Weinlaube bleibt während der ganzen Umbauzeit geöffnet. (1. Juli)

Openair mit Alternativen

Ein Jahr «verspätet», dafür bereits eine Woche früher als gewohnt, fand am 6. und 7. August das 11. Werdinsel-Openair statt. Es war erneut kein alternatives Openair – aber eines mit Alternativen und musikalischen Leckerbissen. Dass nach der letztjährigen, nicht ganz freiwilligen Pause wieder ein Openair auf der Werdinsel stattfand, war nicht selbstverständlich. Neben dem unermüdlichen Einsatz der Organisatoren trug auch die breite Unterstützung der Quartiervereine Höngg und Grünau, der Anwohnerinnen und Anwohner über verschiedene Kreisparteien bis hin zur Quartierkoordination Waidberg viel dazu bei, dass die Stadt Zürich eine Sonderbewilligung erteilte. Die Organisatoren erfüllten alle Auflagen so gut, dass das Openair künftig vielleicht regulär an zwei Tagen stattfinden darf. (22. Juli)

Wohin bei Notfällen am Samstag?

Die Samstagmorgensprechstunde der Hausärzte aus Höngg und Wipkingen existierte seit über zehn Jahren. Seit Anfang Juli ist sie Geschichte. Von leichten Fällen bis hin zu Herzinfarkt-Abklärungen war Samstag für Samstag alles, was nicht zwingend den Gang zum Notfall benötigte, behandelt worden. Trotzdem wurde der Dienst eingestellt: Seit die Notfallpraxis der Hausärzte im Waidspital eröffnet wurde, war es zu Doppelspurigkeiten gekommen und man hatte beschlossen, die Sprechstunde am Samstag ganz der Notfallpraxis zu übergeben. (22. Juli)

Höngger Lebensretter am Ironman Zürich

Sonntag, der 25. Juli: der Tag des Zürcher Ironmans. Es war noch dunkel, als sich etliche Mitglieder der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) Sektion Höngg auf den Weg zum Helfertreffpunkt der Rettungsschwimmer machten. Um 6 Uhr früh herrschte dort auf dem Helilandeplatz der Wasserschutzpolizei schon reges Treiben. Die Stehweidlinge wurden mit der nötigen Ausrüstung bestückt, zugeteilte Bootspartner gesucht und letzte Infos zum Ablauf mitgeteilt. Es gab aber fast keine Arbeit: Leute, die den Wettkampf schon beim Schwimmen abbrechen, sind eher selten. (26. August)

Allrounder mit Spezialwissen

1990 eröffnete Dr. med. dent. Silvio Grilec als junger Zahnarzt die erste wirklich neue Praxis in Höngg. 20 Jahre später hat er sich als Allrounder mit Spezialwissen einen Namen gemacht. Heute arbeiten nebst ihm zwei Dentalhygienikerinnen und drei Assistentinnen in der Praxis und betreuen die Kunden umfassend und kompetent in allen Bereichen der Zahnmedizin. (2. September)

Prosit auf die Patenkinder



Bereits zum elften Mal trafen sich Anfang Juli Patinnen und Paten von Rebstöcken im Höngger Chillesteig zur gemütlichen Weindegustation im Rebberg. Es war etwas ganz Besonderes, den neuen Jahrgang unter der mit Reblaub bewachsenen Pergola dort zu geniessen, wo er gewachsen war. Juchhof-Betriebsleiter Donat Streuli und Winzer Lorenz Kern liessen es sich nicht nehmen, die insgesamt 175 Gäste an drei Abenden persönlich herumzuführen, Fragen zu beantworten und natürlich die jüngsten Rebensäfte vorzustellen. (15. Juli)

Kommt Roland Emmerichs Nachfolger aus Höngg?

Da meldete sich ein junger Höngger Regisseur beim Verlag, weil er für die Dreharbeiten seines aktuellen Films, der Geschichte des Lottomillionärs Philip Beck, eine Sonderausgabe brauchte. Der «Höngger» machte mit und erzählte bei dieser Gelegenheit die Geschichte zum Film. Robert Kouba, Jahrgang 1992, wollte seine Gedanken schon als Kind immer in Bildern festhalten. Mit zwölf Jahren lief sein erster richtiger Film an den Jugendfilmtagen in Winterthur: Von da an wusste Kouba, dass er Regisseur werden wollte. Koubas grosses Vorbild ist der deutsche Regisseur und Drehbuchautor Roland Emmerich, der mit Filmen wie «The Day After Tomorrow» berühmt wurde. (15. Juli)



Gelungene Familienferien

Was entsteht, wenn 45 Erwachsene und 45 Kinder, zwei Artisten und diverse Kisten voll Zirkusmaterial zusammen eine Woche im Landgut Montmirail bei Thielle, zwischen Neuenburger- und Bielersee, verbringen? Die alle zwei Jahre stattfindende Familien-Ferienwoche der Kirchgemeinde Höngg stand dieses Mal unter dem Motto «bewegendes Leben – bewegt leben». Die Kinder und Jugendlichen studierten unter der Lei-



tung von Clown Mugg und seinem Sohn, Jongleur Steph, ein fulminantes Zirkusprogramm ein, die Erwachsenen ihrerseits setzten sich mit der Geschichte von Josef und seinen Brüdern auseinander und diskutierten über daraus abgeleitete Themen. (26. August)

Naturerlebnis beim Wald-Tag

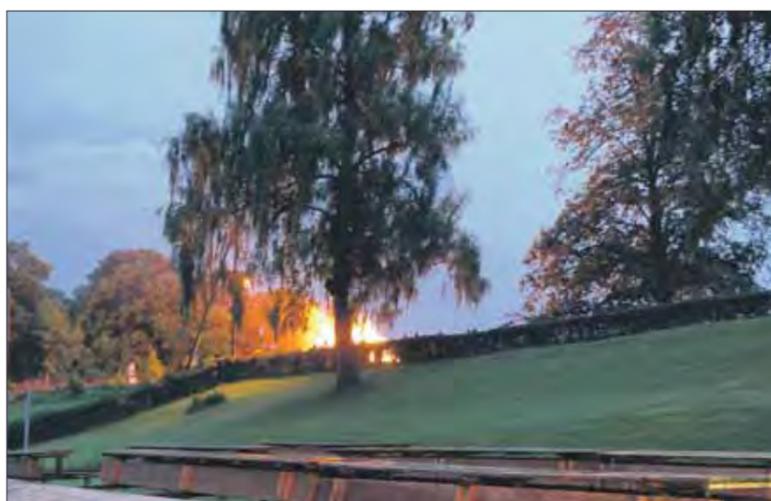
Seit dem Jahre 2007 führt das Wohnzentrum Frankental jeweils im August eine Projektwoche im Wald durch. Höhepunkt war der Wald-Tag vom Donnerstag, 19. August, an dem rund 70 Personen gemeinsam einen geselligen Tag bei der Waldhütte Gubrist genossen. Während die Therapieangebote des Wohnzentrums Frankental üblicherweise im Haus stattfinden, bieten Wald-Woche und



Wald-Tag sowohl für die Pensionärinnen und Pensionäre wie auch die Mitarbeitenden eine willkommene Abwechslung in der Natur. Wie bereits in den Vorjahren, dislozierte man auch in diesem Jahr zur Waldhütte Gubrist. (18. Februar/26. August)

Wetterkapriolen bei der Bundesfeier

Zur traditionellen Bundesfeier am 1. August auf dem Hönggerberg hatten der Quartierverein, der Verschönerungsverein sowie der Turnverein Höngg geladen. Erstmals sorgte ein Spielparcours an vier Posten für viel Spass bei Jung und Alt. Da der 1. August in diesem Jahr auf einen Sonntag fiel, wurde die Festwirtschaft beim Turnerhaus bereits um 17 Uhr geöffnet. Bei optimalem Sommerwetter waren die rund 500 Sitzplätze schon früh belegt und die zahlreichen Gäste genossen das kulinarische Angebot, sofern der Wurstgrill nachkam. Während der Feste öffnete Petrus seine Schleusen auch über Höngg und die gedeckten Sitzplätze waren in der Folge heissbegehrt. (26. August)



Samariter im Einsatz



Am Finaltag des 73. Schüler-Fussballturniers, einer Jugendsportveranstaltung des Stadtzürcher Fussballverbandes, kurz «Schüeli» genannt, an dem Schulhausmannschaften aus Schulhäusern der Stadt Zürich gegeneinander antreten, ging es am Samstag, 10. Juli, auf dem Sportplatz Hardhof bereits morgens um zehn Uhr heiss zu und her. Nicht nur die Sonne brannte, auch die Kinder und Jugendlichen waren mit Feuereifer dabei. Es roch nach viel Arbeit für den Samariterverein Höngg, der nebst vielem anderem auch Sanitätsdienste an Sport- und Quartieranlässen aller Art leistet. (15. Juli)

Jazz-Happenings im «Grünwald»



Dank der Gastfreundschaft von Nicolas Blangey und seinem Team fand der Höngger Jazz Circle im Dezember 2009 in der «Gartenschür» hinter dem Restaurant Grünwald ein neues Lokal für seine regelmässigen Jazz-Happenings. Am Donnerstag, 2. September, startete er mit neuem Programm ins zweite Semester, als Gast trat der Bluessänger und Klarinetist Johnny Tornado aus Zug auf. (2. September)

Der Praktikant



«Die «New York Times» hat sicher einen, «Le Monde» und «Die Zeit» wohl auch – da ist es nur gut und recht, dass der «Höngger» ebenfalls einen bekommt: einen Praktikanten, also mich.» Mit diesen Worten stellte sich Peter Inderbitzin, Sekundarlehrer aus Rümlang und früher wohnhaft in Höngg, gleich selbst vor. Im Rahmen einer Intensiv-Weiterbildung absolvierte er sein «schulfremdes Betriebspraktikum» beim «Höngger». Seine Kolumnen und Artikel begeisterten, er war eine willkommene Unterstützung und fühlte sich in seinem angestammten Quartier sichtlich wohl. Mitunter verfasste er auch einen Grossteil dieses Jahresrückblicks, wofür ihm an dieser Stelle herzlich gedankt sei. (1., 23. und 30. September/7., 10., 14. und 21. Oktober/4. November)

Solarpreis für Höngger

Der Architekt Beat Kämpfen aus Höngg, Inhaber eines Architekturbüros in Altstetten, hat sich zeit seiner Karriere intensiv mit Fragen des ressourcenschonenden Bauens auseinandergesetzt – ein Engagement, das ihm nun zum sechsten Mal den Schweizer Solarpreis einbrachte und ihn so zum eindeutigen Rekordhalter in Sachen ökologisches Bauen aufsteigen liess. (9. September)

Sportverein Höngg – auf und neben dem Platz

Nebst den Leistungen der ersten Mannschaft beschäftigen auch andere Themen die Verantwortlichen beim SVH und andere am Fussball Interessierte, so die Frage nach dem dritten Platz auf dem «Hönggi», der bei der Grösse des Sportvereins dringend benötigt würde. Stadt- und Gemeinderat haben ihn, inklusive Beleuchtung, ins städtische Budget 2013/14 aufgenommen – doch budgetiert ist erfahrungsgemäss noch lange nicht gebaut. So müssen Jugendliche, die gerne vereinsmässig Fussball spielen wollen, allenfalls weiterhin auf Wartelisten gesetzt werden und ein Drittel der «Heimspiele» auf dem Hard- oder Juchhof ausgetragen werden. Ein zweites, vieldiskutiertes Thema ist der Mar-



tin-Cup, das Turnier des SVH, das jeweils Ende Juni ausgetragen wird.

Seit einigen Jahren sind die Besucherzahlen und die Einnahmen rück-

läufig. Der immense Aufwand, die vielen Stunden freiwilliger Mitarbeit von rund 200 Helfern aus der SVH-Familie und die Kosten stehen in einem ungunstigen Verhältnis zum Ertrag. Andere Vereine wie Altstetten oder Engstringen führen deshalb bereits keine «Grümpeltourniere» mehr durch. Doch der Martin-Cup ist nicht irgendein «Grümpel», sondern eines der ältesten Turniere auf Stadtgebiet: Im kommenden Jahr wird es zum 60. Mal angepfeift. «Wie müsste der Martin-Cup aussehen, damit wieder mehr Besucher auf den Hönggerberg pilgern?» Diese Frage richtete das OK über die Quartierzeitung «Höngger» an die Bevölkerung. Bis Anfang Dezember gingen keine Ideen ein. (2. September/11. November)

Männer- und andere Welten im Art Forum

Das Art-Forum Höngg zeigte ab Freitag, 3. September, eine spannende Ausstellung mit Werken von Christian Mathis, Werner Muntwiler und Pietro Martini. Drei Männer, die eine «Männerwelt», wie sie eben auch sein kann, präsentierten. Den Enthusiasmus und die Hingabe der drei Männer zur Malerei und Kreativität erkannte man in jedem Werk, in jedem Pinselstrich. Ende Jahr zeigte dann Manuela Uebelhart eine faszinierende und einzigartige Kollektion – über 250 Werke – von kleinen und grossen Bildern in Pastell. (2. September/4. November)

Mozarts Seele genau erspürt

Der Reformierte Kirchenchor Höngg führte – im Rahmen des Herbstzyklus des Forums Höngg – zusammen mit Orchester, Orgel und Solisten am Samstagabend, 4. September, in der bis auf den letzten Platz besetzten Höngger Kirche Werke Mozarts aus der Salzburger Zeit und vor allem dessen «Credomesse» auf. Diese beginnt mit dem «Kyrie», dieser mächtigen Aufforderung an Gott, sich der Menschheit zu erbarmen. Das «Gloria» will Mozart noch fordernder, obwohl der Text weitaus gelassener ist. Der Chor interpretierte dies äusserst rhythmisch und schaffte es, hinter der kompositorischen Vollendung des Werkes die Seele des jungen Mozart zu erspüren. (16. September)

Höngg bekam einen Wochenmarkt



Auf dem Campus Science City der ETH Zürich war im Oktober jeden Donnerstag Markttag. Märkte sind Orte, wo ganz unterschiedliche Leute aufeinandertreffen, wo vieles entsteht – weit über den eigentlichen Einkauf hinaus. Genau das war auch ein Leitgedanke, den Martina Nöhlinger und Julia Born umsetzen, um am Ideenwettbewerb «Science City mitgestalten» teilzunehmen. Nöhlinger dazu: «Wir sind überzeugt, dass die Menschen wieder vermehrt den Zugang zur Natur suchen. Dabei ist auch das Wissen über die Herkunft von Esswaren ein Schlüsselpunkt.» So entstand die Idee vom lokalen Markt direkt auf dem Hochschulgelände. Ob aus dem Testbetrieb eine feste Einrichtung wird, ist derzeit in Evaluation. (23. September/11. November)

Zwei Mal Männerchor



Der Männerchor Höngg (MCH) studierte bereits im Juni sein neues Programm «Schlagerfestival» ein, welches im November im Fasskeller zur Aufführung kam. Dirigent Luiz Alves Da Silva hat mit diesen Männern, die so gut zusammenhalten, viel erreicht. «Aber dich gibt's nur einmal für mich» – das könnte auch das Lied sein, das der Chor sich für seinen Dirigenten ausgesucht hat.

Auch die zehnte Metzgete, un-

ter dem Patronat des Quartiervereins vom MCH organisiert, war dank herrlichem Herbstwetter über drei

Tage ein voller Erfolg. Zahlreich liessen sich die Gäste vom traditionellen Angebot an kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen, während sich die Kinder im Heu vergnügten, die künstliche Kuh melkten oder das neugeborene Kalb streichelten. Das Ganze in dieser Grösse war nur möglich dank der sehr grossen Mithilfe des Frauenchors Höngg, den Sängerfrauen und dem Engagement der Bauernfamilie Willi Bosshard. (9. September/7. Oktober)

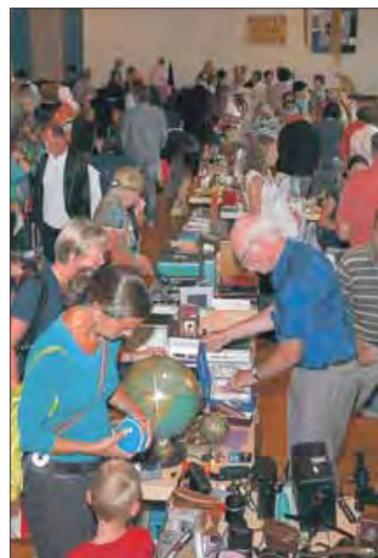
Reger Tauschhandel



Am Samstag, 18. September, organisierte der Frauenverein Höngg im Quartiertreff Höngg eine Tauschbörse unter dem Namen «Bring-und-Hol-Tag für Kindersachen» – es wurde ein voller Erfolg. Der Cevi Höngg versorgte alle mit Getränken und Kuchen, und so blieben viele Familien gemütlich sitzen, die Eltern plauderten und die Kinder probierten ihre «neuen» Spielsachen aus. (23. September/25. November)

Feststimmung am Flohmarkt

Der Flohmarkt von Ende August, der nur alle drei Jahre durchgeführt wird, war ein voller Erfolg für alle Beteiligten, die bei Volksfeststimmung so allerhand erlebten. Das Ergebnis von gut 50 000 Franken netto lag 7000 Franken über jenem vom letzten Mal und erlaubte eine grosszügige Unterstützung der vier ausgewählten Hilfsprojekte. Mitgeholfen hatte dabei auch, dass das «Brockiland» alle übrig gebliebenen Waren – fast zehn Tonnen – mitnahm und andererseits der Erlös generell höher lag, an einigen Ständen bis zu 50 Prozent. Die positiven Rückmeldungen der Mitarbeitenden entsprachen denn auch den Zahlen. Für 2013 heisst es also bereits jetzt: Nichts wegwerfen, alles sammeln, mit dem Vermerk «Flohmarkt Höngg». (9. September)



Tells Geschoss traf zu Höngg

Der Armbrustschützenverein Höngg, gegründet 1892, lud wie jedes Jahr im Herbst Neugierige und Vereine zum Volksschiessen. Dieses Jahr nutzten 130 Frauen und Männer die Gelegenheit, in die Welt des leisen Schiesssports einzutauchen, viele nicht zum ersten Mal. 15 Mannschaften aus anderen Höngger Vereinen und 11 Gästemannschaften schossen um die Wette. Ziel des An-

lasses war es auch, neue Mitglieder zu finden. Doch das gelang kaum, wie Kassier Heinz Vetsch, Schütze seit 1991, feststellte: «Das Überangebot an Freizeitbeschäftigung spüren wir schon und viele scheuen das Engagement in einem Verein.»

Dabei macht dieser alles, um den Einstieg zu erleichtern: Mitbringen muss man abgesehen von festem Schuhwerk nichts – die Waffe und die

Schutzkleidung stellt der Verein zur Verfügung. Vereinsmitglieder haben einen eigenen Schlüssel zum Schützenhaus und können trainieren, solange es die Lichtverhältnisse zulassen, denn gestört wird dadurch niemand. Auch in der Juniorenarbeit ist der Verein aktiv: Je nach Körpergrösse kann ab zehn Jahren mit dem Sport begonnen werden. (6. Mai/23. September)

Rekordbeteiligung am Neuzuzügeranlass

Am 23. September fanden sich viele gut gelaunte Hönggerinnen und Höngger, neue und alteingesessene, vor der reformierten Kirche ein, wo der alljährliche Neuzuzüger- und Höngger Anlass jeweils mit einem Rundgang durchs Quartier startet. Viele Besucher, gutes Wetter und lauter freundliche Gesichter dominierten das Bild und sorgten für eine gute Stimmung und machten den Abend zu einem vollen Erfolg. (30. September)



«Credo-Rufe» in Höngg

Unter der Leitung von Peter Aregger führte der Reformierte Kirchenchor am 11. September mit Solisten, dem Kammerorchester Aceras und dem Organisten geistliche Musik aus der Salzburger Zeit von W. A. Mozart auf. Auf dem Programm standen die «Grosse Credomesse», das Offertorium «Alma dei creatoris» und das «Laudate dominum». Die Werke wurden ergänzt mit drei Kirchensonaten. (9. September)

Höngger Staffel holte Gold



Am 11. September fanden die Stafel-Schweizer-Meisterschaften der Leichtathletik in Frauenfeld statt. Die zwei Hönggerinnen Stefanie Trutmann und Joëlle Flück holten über 3x1000 Meter mit ihrer Teamkollegin Arlette Meier-Hunger die Goldmedaille und stellten zugleich mit 8:45:44 einen neuen Schweizer Rekord auf. (16. September)

Schüler eröffneten Genusswoche im «Grünwald»



An der «Genusswoche», mitgetragen von verschiedensten Betrieben und Institutionen, beteiligte sich die ganze kulinarische Schweiz – darunter auch das Restaurant Grünwald. Der Gerant des Restaurants, Nicolas F. Blangy, kam auf die Idee, den Auftakt zur «Genusswoche» zusammen mit einer Schulklasse aus Höngg zu gestalten. So kam es, dass am 9. September alle 23 Kinder der fünften Klasse von Sibylle Oetterli und Hanspeter Müller, Schulhaus Bläsi, um 10 Uhr gespannt vor dem «Grünwald» warteten. Ausgestattet mit Schürze und Kochmütze gingen die Schülerinnen und Schüler bald darauf voller Eifer an die erste Aufgabe und blieben bis nach dem gemeinsam zubereiteten Mittagessen genussvoll engagiert. (16. September)

Unternehmer dank Mikrokredit

Mikrokredite sind als zinsgünstiges Finanzierungsinstrument vor allem aus Entwicklungsländern bekannt. Anlässlich der Eröffnung eines mitfinanzierten Unternehmens in Höngg – das nicht namentlich erwähnt sein wollte – lud der Verein «Go! Ziel Selbstständigkeit» Ende September zu einer Pressekonferenz, um über seine Tätigkeit seit Februar 2009 zu informieren. In dieser Zeit wurden über 400 Anfragen behandelt und 100 Personen besuchten Informationsveranstaltungen. «Die Zielgruppe für Mikrokreditempfänger sollte vom Sozialhilfeempfänger bis zum Hochschulabsolventen reichen», führte Ruedi Winkler, Präsident des Vereins Go!, aus. Die Praxis bestätigte diese Annahme. (30. September)

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Freitag, 31. Dezember
 17.00 Ökumenischer Silvestergottesdienst
 Thema: «Segen der Nacht»
 Pfrn. Marika Kober und Daniela Scheidegger, Pastoralassistentin
 Musik: Robert Schmid, Orgel, und Niki Wüthrich, Posaune
 21.30 Gemeinsam ins neue Jahr
 Einfacher Silvesterznacht,
 «Sonnegg»
 C. Kraft, C. Wettstein, SD und Team
 23.00 Besinnung zum Jahreswechsel
 Pfr. René Schärer
 anschliessend Ausläuten und Anstossen
Sonntag, 2. Januar
 10.00 Gottesdienst
 Alterswohnheim Riedhof
 Pfrn. Marika Kober
 17.00 Musik und Wort
 zur Jahreslosung: «Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.»
 Markus Fässler, Pfarrer, Jean E. Bollier, Präsident Kirchenpflege und Robert Schmid, Orgel
 Apéro
Sonntag, 9. Januar
 10.00 Gottesdienst
 Pfr. René Schärer
Montag, 10. Januar
 14.00 Offene Gesprächsnachmittage für verwitwete Frauen
 Pfarrhaus bei der Kirche
 Charlotte Wettstein, SD
 15 bis 17: Singe mit de Chinde
 Kirchgemeindehaus
 Daniela Holenstein

Dienstag, 11. Januar
 10.00 Andacht
 Alterswohnheim Riedhof
 Pfrn. Marika Kober
 16.30 Andacht
 Tertianum Im Brühl
 Heidi Lang-Schmid, SD
Mittwoch, 12. Januar
 10.00 Andacht
 Hauserstiftung
 Pfr. Matthias Reuter
 14.30 «Schwachi Nerve»
 Lustspiel mit dem
 Zürcher Jungbrunnen Theater
 Kirchgemeindehaus
 Heidi Lang-Schmid, SD

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 30. Dezember
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
Silvester, 31. Dezember
 17.00 Ökum. Silvestergottesdienst in der reformierten Kirche. Unter dem Thema «Segen der Nacht» runden wir das zu Ende gehende Jahr mit schöner Musik, einem stimmungs-vollen Bild und einer biblischen Besinnung ab und stimmen uns auf das kommende ein.
Samstag, 1. Januar
 18.00 Heilige Messe
Sonntag, 2. Januar
 10.00 Heilige Messe
Donnerstag, 6. Januar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe

Samstag, 8. Januar
 18.00 Heilige Messe
Sonntag, 9. Januar
 10.00 Heilige Messe. Anschliessend sind alle herzlich zum Neujahrsapéro eingeladen.
Donnerstag, 13. Januar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 14.00 @KTIVI@-Spiel- und Begegnungsnachmittag

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich Nord (Höngg)
 Bauherrenstrasse 44
Freitag, 31. Dezember
 17.00 Ökumenischer Silvester-Gottesdienst in der reformierten Kirche Höngg
 20.00 Bezirks-Jahresschlussfeier mit Abendmahl
 Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort und anschliessend Familienparty mit Teilete in der EMK Oerlikon
Sonntag, 9. Januar
 9.30 Gebetsgemeinschaft
 10.00 Bezirks-Gottesdienst mit Abendmahl
 Gemeinsam feiern wir die Bundeserneuerung, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
 Dr. med. dent. Anja Fiebrig, Assistenz Zahnärztin
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
 Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
 Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Urs Blattner Polsteri – Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
 Telefon 044 271 83 27
 Fax 044 273 02 19
 blattner.urs@bluwin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Zahnärzten

Dr. Christoph Schweizer
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
 044 341 53 11, www.drschweizer.ch

24 Stunden private, professionelle
Pflege zu Hause
 Krankenkassen- anerkannte
 Pflegeleistungen
 Telefon 076 262 54 48
www.swisspflege.ch

Wir kaufen Autos

jeder Preisklasse ab Jg. 2000
 Pw. aller Marken und Art. Sportwagen
 und Lieferwagen aller Art.
 Werden abgeholt und bar bezahlt.
Montag bis Samstag bis 20 Uhr
 Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

Zahnarzt
 im Zentrum von Höngg
 Dr.med.dent. Silvio Grilec
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
 Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
 • Buchhaltungen und Steuern
 • Firmengründungen und Revisionen
 • Erbteilungen und Personaladministration
 Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
 E-Mail: info@hpkeller-treuhand.ch
www.hpkeller-treuhand.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker
Neuanfertigungen und Reparaturen
 Limmattalstrasse 177
 8049 Zürich
 Telefonische Anmeldung
 044 341 37 97

Aus dem Programm 60plus

Das Zürcher Jungbrunnen Theater zeigt das Lustspiel von Jakob Stebler:

«Schwachi Nerve»

Alles läuft rund im Geschäft von Herrn Bachmann. Immer, wenn sich die Verkäuferinnen über unmögliche Kunden und Kundinnen aufregen müssen, können sie sich im Magazin an «Frau Schlötterli», der Stoffpuppe, einer wunderbaren psychologischen Erfindung von Magaziner Schoch, abreagieren. Doch wie kann man die «neue» Frau Bachmann überzeugen, dass «Frau Schlötterli» für die armen schikanierten Verkäuferinnen lebensnotwendig ist? Zum Tränen lachen!

Mittwoch, 12. Januar, 14.30 Uhr, Ackersteinstrasse 186/Reformiertes Kirchgemeindehaus
 Informationen bei: Heidi Lang-Schmid, Sozialdiakonin, Telefon 043 311 40 57
www.refhoengg.ch

HÖNGGER REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Wie stark die Werdinsel tatsächlich genutzt wird



Ziel der Arbeitsgruppe «Sicherheit und Sauberkeit 9 und 10», kurz SISA genannt, ist es seit 2005, Nutzungskonflikte auf der Werdinsel zu erkennen und gemeinsam Massnahmen zur Verbesserung zu ergreifen. Die Stadt Zürich erhob im Rahmen des Landschaftsentwicklungskonzepts (LEK) Limmatraum die Besucherzahlen – das Ergebnis war nicht unerwartet, überraschte aber den-

noch. So hielten sich an Wochenenden im Juli zwischen 16 und 17 Uhr rund 2000 Personen auf der Werdinsel auf. In einem zweiten Schritt wird erhoben, wie sich der Ausbau des Fischerweges und die Umsetzung des Auenparks Werdhölzli auf die Frequenzen auswirken – Fernziel wäre die Erstellung eines verbindlichen Nutzungskonzeptes Werdinsel. (20. Mai/7. Oktober)

Von Höngg zum Horizont und weiter

Der Höngger Markus Bosshard und seine Ehefrau Sonja leben das, wovon viele nur träumen: alles hinter sich lassen und einfach hinaus in die Welt. Der Startschuss für eine traumhafte Hochzeitsreise fiel 2009 und in der Zwischenzeit sind sie schon mehr als ein Jahr unterwegs. Der «Höngger» publizierte in loser Folge ihre Reiseberichte und liess alle Daheimgebliebenen stückweise mitreisen. (Verschiedene Ausgaben und unter www.aufzumhorizont.ch)



Neue Präsidentin der FDP-Frauen Schweiz

Carmen Walker Späh wurde zur Präsidentin der FDP-Frauen Schweiz gewählt. Die Zürcherin vertritt den Kreis 10 im Kantonsrat und war von 2000 bis 2005 Präsidentin der FDP-Frauen Stadt Zürich. Der Rechtsanwältin und dreifachen Mutter sind



die Herausforderungen einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bestens bekannt und sie setzt sich politisch dafür ein. Auch in den Bereichen Jugendgewalt sowie Umwelt und Verkehr engagiert sie sich stark. (7. Oktober)

Ein guter Freund ist Gold wert

Nach wunderschönen Spätsommertagen war ausgerechnet am Kiki-Fäscht vom 25. September ein trüber Regentag. Das hinderte aber niemanden daran, sich trotzdem auf den Weg in die reformierte Kirche zu machen, um einen spannenden Morgen zu erleben. Etwa 75 Kinder zwischen vier und acht Jahren, etwa 20 Erwachsene und zehn grössere Kinder, welche sich als Mini- oder Hilfsleiter engagierten, verbrachten einen tollen Samstagmorgen zum Thema «En guete Fründ isch Gold wert». (7. Oktober)



Videoclip auf: www.hoengg.ch

Höngg bekommt einen Weinweg

In Höngg ist ein Weinweg in Planung, der im Herbst 2012 der Bevölkerung übergeben werden soll. Der Themenweg soll an ausgewählten Punkten Wissenswertes aus früheren Zeiten und Aktuelles über Reben, Trauben, Wein und Vinifizierung vermitteln. Das Organisationskomitee «Weinweg Höngg» war Gast am Stand des Quartiervereins Höngg am Wümmefäscht und berichtete dort über die Entwicklung des Projektes. (14. Oktober)



Sonn- und Feiertage offen 8 bis 12 Uhr

➤ **Höngg im Dorf**
 Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich
 Telefon 044 341 33 04

➤ **Wipkingen**
 Weihersteig 1, (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), 8037 Zürich
 Telefon 044 271 27 20

FRISCHER IST KEINER
 ➤ www.Flughafebeck.ch



Internationales Budomeeting



Der Nabel der Budowelt befand sich am 30. Oktober in der Zürcher Saalsporthalle, wo sich die besten Künstler der gesamten asiatischen Kampfsportarten zum 12. Internationalen Budomeeting trafen. Grossmeister Yaw Hwa Chin, Besitzer des Asia Budo Centers am Meierhofplatz, hatte es erneut organisiert, um die asiatischen Kampfsportarten noch populärer zu machen. Er folgte seinem Motto, dass man zuerst etwas von sich geben muss, damit man auch etwas zurückbekommt. Die spektakuläre Show mit traditionellen Kämpfen, Musik, akrobatischen Tanzeinlagen und moderner Action begeisterte erneut. (21. Oktober)

Wechsel an der Spitze der Zunft



Die Zunft Höngg hat einen neuen Zunftmeister: Dr. Hans-Peter B. Stutz ist nach fünf erfolgreichen Jahren zurückgetreten. Neu gewählt wurde am Hauptbott Daniel Fontolliet, Inhaber der Drogerie Hönggermarkt. Der «Höngger» traf sich mit den beiden zu einem Gespräch über vorgenommene und realisierte Ziele, Ehrengäste, Saubannerzüge und «Frauenfragen». (4. November)

Rücktritt von Christine Stokar

SP-Gemeinderätin Christine Stokar trat nach acht Jahren im Gemeinderat zurück. Sie hatte sich mit parlamentarischen Vorstössen, sehr häufig aber auch hinter den Kulissen, in der Geschäftsprüfungskommission des Gemeinderates für die Menschen dieser Stadt und deren Anliegen eingesetzt. Im Gemeinderat nachgerückt ist die ebenfalls in Höngg wohnhafte Andrea Hochreutener. (4. November)

Mit «Höngger ONLINE» im World Wide Wind

Am 4. November stellte der «Höngger» seinen Inserenten an einem Apéro im Fasskeller bei Zweifel Weine die neue Website «Höngger ONLINE» vor. Kam die Vorgängerversion noch sehr statisch daher, so bietet «Höngger ONLINE» nun nebst der aktuellen Ausgabe als PDF-Version und allen Informationen zu Stiftung, Verlag, Team, Angeboten und Tarifen des «Hönggers» auch erweiterte Bildstrecken zu erschienenen Artikeln, eine Videogalerie, Sonderpublikationen, bislang unveröffentlichte Aktualitäten, den Veranstaltungskalender und das vollständige Archiv aller Ausgaben – bis zurück ins Jahr 2003 –, alles unter www.hoengger.ch abrufbar. (11. November)



Videoclip auf: www.hoengger.ch

Wümmetfäscht in Bildern



Videoclip auf: www.hoengger.ch



«Made in China»

Nach Auftritten im Schulhaus Waidhalde und am ZüriFäscht brachte der «Höngger» die Höngger Nachwuchsband «Made in China» zum ersten Mal auf die Bühne des Wümmetfäschts. «Vielleicht werden wir mal Profis und sind in zehn Jahren auf einer Welttournee», meinten die Jungs augenzwinkernd. (21. Oktober)

Videoclip auf: www.hoengger.ch

Zehn Jahre Rhönradturnen TV Höngg

Die Rhönradgruppe des Turnvereins Höngg feierte ihr Jubiläum und warb für den aussergewöhnlichen Sport – auch live am Wümmetfäscht in der Turnhalle Bläsi. Erwachsenen und Kindern boten sie dort erneut die Möglichkeit, das Sportgerät unter Anleitung und Betreuung kennenzulernen. (21. Oktober)

Nach einem Wümmetfäscht mit 75-Jahre-Jubiläum der Eingemeindung und Zunftgründung und vor dem nächsten mit Gewerbeschau war das diesjährige Dorffest ein ganz normales. Ein eingespieltes Team – vom Organisationskomitee über Handel und Gewerbe, Vereine, Institutionen bis

zu zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern – plante und realisierte mit viel Herzblut ein Fest, das sich kaum von jenen der letzten Jahre unterschied, jedoch erneut ein schöner Anlass war. Der «Höngger» war mit seiner Kamera über 30 Stunden auf «Bilderfang». (28. Oktober)

Toni Vescoli in Höngg

Am 12. November spielte Toni Vescoli für das Forum Höngg im reformierten Kirchgemeindehaus. Gegenüber Yves Baer verriet er im Interview, warum er als Kind oft im «Hölzli» badete, wie die Musik der Schwarzen ihn beeinflusste und er nach dem Ende der legendären «Sauterelles» zur Folk-Szene kam. Den Mundartrock, in den 70er-Jahren noch in den Kinderschuhen steckend, beeinflusste Vescoli massgeblich: «Polo Hofer erzählte mir später einmal, ich hätte ihn eigentlich auf die Idee gebracht, Mundart-Lieder auch ohne französischen Chanson-Hintergrund zu spielen.» Im Duo mit Keyboarder und Akkordeonist Marko Maggi begeisterte Vescoli in Höngg seine Fans mit Rock, Folk, Blues, Country, Texmex und Cajun. (4. November)



So wie es mal sein wird



Videoclip auf: www.hoengger.ch

Das Haus «Sonnegg» an der Bauherrenstrasse 53 soll 2013 durch eine nachhaltige Erneuerung und umfassende Erweiterung als «Begegnungszentrum» für alle Generationen in neuem Glanz erstrahlen. Die Kirchgemeindeversammlung stimmte dem Projektionskredit im Herbst einstimmig zu. Was darunter verstanden werden kann, erlebten viele Menschen aller Altersgruppen am ersten Familientag. Die «Hüpfchile» hatte wie immer Magnetcharakter, und während im Erdgeschoss des «Sonneggs» gegessen und getrunken wurde, entstanden einen Stock höher herbstliche Bastelwerke und viele freuten sich wohl schon darauf, wenn die Türen am 26. Januar 2011 für den zweiten Familientag geöffnet werden. (14. Oktober/4. November)

Tertianum-Residenz Im Brühl feierte



Mit einem festlichen Galaabend beging die Tertianum-Residenz Zürich-Höngg am Samstag, 30. Oktober, ihr 20-Jahre-Jubiläum. «Wohnungen im gehobenen Ausbaustandard, die Freiheit und Unabhängigkeit beizubehalten und dabei von der gebotenen Sicherheit zu profitieren», dies sei die Grundidee gewesen, die bei der Planung dieser Residenz für ältere Menschen massgebend gewesen sei, betonte die seit

diesem Jahr neue Direktorin Margrit Lüscher in ihrer Ansprache. Von der Umsetzung dieser Gedanken profitierten beispielsweise auch Hedy Bischof und Ruth Brunner, die auch nach zwei Jahrzehnten noch glücklich das «Brühl» ihr Zuhause nennen. Nach einem fünfzügigen Gaumenschmaus wurde mit viel Schwung und Freude vom Walzer bis hin zum Tango bis spät in die Nacht hinein getanzt. (11. März/11. November)

Bazar der Reformierten



Bazarstimmung wie jedes Jahr im reformierten Kirchgemeindehaus: An den Tischen ringsum im grossen Saal wurde feilgeboten, was mit viel Fleiss und Hingabe jahrein und jahraus gestrickt, gehäkelt, genäht, bemalt und geformt worden war. Auch

gegessen und getrunken wurde rege, auch hier hatten sich viele freiwillige Helferinnen und Helfer in unzähligen Arbeitsstunden engagiert. Alles geschah, um Freude zu bereiten und Projekte zu unterstützen. (11. November)



Mit einer Hönggerin auf Stadtsafari



Die Hönggerin Isabelle Fontollet veranstaltete für das Zoologische Museum der Universität Zürich diverse Stadtsafaris für Kinder. So zum Thema Fuchs: Warum gefällt es dem Fuchs überhaupt mitten in Zürich? Was hat ihn aus den Wäldern gelockt? Wo würden sich die Kinder, wären sie Füchse, hier verstecken? Die Nachmittage boten eine lebhaft abwechselnde Mischung zwischen Information, Aktivität und Spiel. «Kinder haben

noch nicht so sehr den Tunnelblick, was Führungen in der Stadt extrem lebhaft und spannend macht», fasste die Umweltingenieurin mit Spezialgebiet Umweltbildung ihre Eindrücke zusammen. Sensibilisiert für die Natur in ihrer unmittelbaren Umgebung tauchten die Kinder nach den Führungen jeweils ins Universum des Museums ein. (18. November)



Den «Riedhof» fit machen



Seit der Eröffnung des Alterswohnheims Riedhof im Jahre 1982 waren am Bau keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen worden. Nun wurden drei Architektenteams zu einem Studienwettbewerb eingeladen. Zu den Wettbewerbsvorgaben gehörte, dass der «Riedhof» sich auch künftig nicht wesentlich vom heutigen Bild unterscheiden soll. Das Projekt «Arkaden» der S+M Architekten AG wurde der Bauherrschaft zur Weiterbearbeitung zum Vorprojekt empfohlen. Der Planungs- und Bauablauf wird voraussichtlich den Zeitraum von 2011 bis 2013 beanspruchen. (18. November)



Räbeliechli im Sternmarsch durch Höngg



Sternförmig aus fünf Richtungen zogen Hunderte von Kindern und Erwachsenen mit wundervoll geschnittenen Räben begleitet von Tambouren auf den Chileplatz – es war wieder Räbeliechli-Umzug in Höngg. Auf dem abgedunkelten Platz vor der reformierten Kirche kamen die Kerzenlichter wunderschön zur Geltung. Punsch und Weggen mündeten wie immer allen und die unüblich milde Witterung trug das Ihre dazu bei, dass das Lichtermeer auf dem Chileplatz mit den vielen fröhlichen Gesichtern erst gegen 20 Uhr langsam erlosch. (18. November)

Barbara Käser verlässt den Quartiertreff

2008 bekam Barbara Käser den auf zwei Jahre befristeten Projektauftrag, die Angebote und Leistungen des Quartiertreffs Höngg zu überprüfen und den Bedürfnissen des Quartiers anzupassen. Sie erfüllte diesen Auftrag zur Freude aller, knüpfte im «Dorf» schnell Kontakte und füllte die «Lila Villa» zusammen mit ihrem Team – Anita Franco und Fanny Nüssli – wieder mit Leben. Nun wurde ihr Vertrag nicht erneuert



und die Stelle mit verändertem Aufgabenprofil ausgeschrieben. Die Irritation im Quartier war gross. Käser Vorgesetzte klärten in kleiner Runde bei einem Informationsgespräch die Situation. Noch im Dezember wurde derselben Runde der neue Leiter vorgestellt – mehr darüber im ersten «Höngger» 2011. Noch im Dezember wurde bekannt, dass auch Fanny Nüssli den Quartiertreff per Ende Februar 2011 verlässt. (25. November)

«Antennenwald» Höngg?

Der «Höngger» beleuchtete in drei Artikeln die Thematik der Sendeelektromagnetischen Felder (SEMF) und der Antennen für Handy- und anderen Datenempfang aus verschiedenen Blickwinkeln, wobei er nicht den Anspruch hatte, mit dieser Serie alle Fragen klären zu können – was bei der Komplexität des Themas ein Ding der Unmöglichkeit ist. Doch es zeigte sich: Es ist wie mit so vielem – ist die Technik erst da, wird sie auch

genutzt. Selbst dann, wenn nicht restlos alle Bedenken vom Tisch beziehungsweise vom Dach sind. «Ich brauche mein Handy, es wäre inkonsequent, wenn ich Antennen in meiner Nähe nicht dulden würde», sagte eine Frau in der Umfrage zum Thema. Die Angst der Betroffenen sollte dennoch ernst genommen werden. (21. Oktober/18. und 25. November)

Hönggerberg, (m)ein Waldparadies

Emil Aeberli, im November eben 94 geworden und Bewohner der Seniorenresidenz Im Brühl, hatte mit dem Wettbewerb im «Höngger» vom 1. April einen Freiwunsch für einen redaktionellen Beitrag gewonnen. An einem der letzten Herbsttage «überreichte» der «Höngger» endlich den Gewinn. Auf einem Spaziergang durch sein herbsthliches «Waldparadies Hönggerberg» beantwortete

Max Ruckstuhl, selber Höngger und bei Grün Stadt Zürich Leiter der Fachstelle Naturschutz, Aeberlis zahlreiche Fragen zu Fauna, Flora, Waldwirtschaft und Freizeit im Höngger Wald.

Das Gespräch spannte einen Bogen bis zurück in die Kriegsjahre und war über das rein Informelle hinaus in vielerlei Hinsicht bereichernd. (25. November/2. Dezember)

Die Weihnatskrippe zu Höngg



Obwohl auch Höngg 1523 einen Bildersturm in der Kirche erlebte, fand die Reformierte Kirchgemeinde Höngg 2009 wieder zur bildlichen Darstellung des Weihnatsgeschehens zurück, allerdings mit einer unvollständigen Figurengruppe.

Dieses Jahr begann eine Gruppe geschickter Frauen ab Mai in unzähligen, arbeitsreichen, aber geselligen

Stunden die Figuren, welche noch gefehlt hatten, herzustellen: Hirtenfrauen, Kinder und vor allem die drei Könige. Alle schlicht und dennoch in ihrer Art prächtig – zu bestaunen noch bis am 6. Januar 2011 in der reformierten Kirche Höngg von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst. (25. November)

Katholischer Weihnachtsbazar



Bazar-Stimmung in der Pfarrei Heilig Geist bedeutet Geselligkeit und Einkaufen für einen guten Zweck. Was die fleissigen Bazar-Künstlerinnen und -Künstler in der Vorbereitungszeit kreiert hatten, war grossartig und verdiente Lob. Entsprechend schnell fanden die Angebote ihre Käufer. Weihnachtskarten, Schmuck, Gestricktes, Genähtes,

Gebasteltes, Genussvolles – stolze 28 742.60 Franken kamen für die Hilfsprojekte von SolidarMed in Lesotho zusammen, für die der Bazarerlös bestimmt war.

Das Kinderkonzert am Sonntag bestritt dieses Jahr wieder Andrew Bond vor begeistertem Publikum, welches die meisten seiner Lieder inbrünstig mitsang. (9. Dezember)

RESTAURANT AM BRÜHLBACH

Mittwoch, 5., 12. und 19. Januar 2011 ab 18.00 Uhr

Käse-Fondue

Spezialmischung aus Vacherin, Gruyère, rezenter Appenzelkäse und Emmentalerkäse mit Knoblauch und Kirsch ab 1 Person Fr. 24.00

Reservieren Sie jetzt Tel. 044/ 344 43 36 TERTIANUM AG Im Brühl (oberhalb Migros Höngg)